

BILDUNG IST.



volkshilfe.

UNSERE BILDUNGSWERKSTATT

WIR MACHEN GANZ PERSÖNLICHE ERFOLGSGESCHICHTEN MÖGLICH!

Ich mag Menschen.

Ich arbeite wo ich wohne.

Ein fairer Arbeitgeber und engagierte Führungskräfte setzen sich für mich ein.

Ich trage jeden Tag zum sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft bei.

ICH ARBEITE BEI DER VOLKSHILFE.

LIEBE MITARBEITERINNEN,

unsere Bildungswerkstatt für 2020 ist da!

Jeden Tag ermöglichen Sie für unsere BewohnerInnen ein sicheres und vertrauensvolles Umfeld, in dem sie Zuwendung und Geborgenheit erfahren und in Würde leben können.

Jeden Tag im Job sind Sie in unserem Seniorenzentrum präsent, bleiben immer in positiver Beziehung und nehmen unsere BewohnerInnen ernst.

Jeden Tag bauen Sie im Team der Volkshilfe Brücken, bringen Menschen zusammen, beseitigen Benachteiligungen, ermöglichen Erfolge und tragen zu einem gelingenden Leben bei.

Unser Leitbild stellt hohe Ansprüche an Ihre fachliche und persönliche Kompetenz.

Unsere Bildungswerkstatt soll Sie dabei unterstützen, Ihnen Sicherheit in Ihrer Arbeit zu geben, Ihre Kompetenzen und Fähigkeiten zu stärken und Ihnen die Möglichkeit geben, Ihre tägliche Arbeit zu reflektieren.

Wir freuen uns sehr, dass Sie Teil des großen Volkshilfe-Teams sind.

Nutzen Sie unser Bildungsangebot!



Franz Ferner

Geschäftsführer
Volkshilfe Steiermark



Mario Pfundner, MBA

Leiter Seniorenzentren
Volkshilfe Steiermark

INHALTSVERZEICHNIS

Häufig gestellte Fragen	4
Demenz	7
Aromapflege – Düfte bei Demenz	8
Demenz Basisseminar – Zwei Lebenswelten verbinden sich	9
Das Gestern ist das Heute von Morgen	10
Der Weg hinaus ist der Weg hinein.....	11
Demenz – eine tägliche Herausforderung.....	12
Demenzverhalten richtig gemeinsam begegnen.....	13
Menschen mit Demenz eine Identität geben	14
Palliative Begleitung bei Menschen mit Demenz	15
Haustechnik und Brandschutz	17
Ausbildung zum/zur Brandschutzwart/in Modul 1	18
Ausbildung zum/zur Brandschutzbeauftragten Modul 2	19
Brandschutz in der Haustechnik	20
Fachtagung der Brandschutzbeauftragten des Landes Steiermark	21
Fortbildungskombination Haustechnik.....	22
Fortbildungsseminar für Brandschutzbeauftragte	23
Nutzungsbezogenes Seminar im Brandschutz.....	24
Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim	25
Einführungs- und Informationsseminar zum Hospiz-Grundseminar	26
Hospiz Grundseminar	27
Interdisziplinäres Basisseminar Hospiz- und Palliative Care	28
Interprofessioneller Basislehrgang Palliative Care.....	29
Verabschiedungskultur	30
Was kann am Ende des Lebens noch Sinn geben?.....	31
Was sage ich wenn - Kommunikation mit Menschen in der letzten Lebensphase	32
Wenn das Leben sich neigt – Hand in Hand zum Wohle aller.....	33
Workshop Vorsorgedialog® (VSD).....	34
Hygiene	35
HACCP Ersteinschulung Küche.....	36
HACCP Schulung Küche	37
Hygieneschulung Service-MitarbeiterInnen	38
Hygienekontaktpersonen Basisschulung (HKP) Pflege, Service.....	39
Fortbildungskombination Hygienekontaktpersonen Küche/Service	40
Fortbildungskombination Hygienekontaktpersonen Pflege	41
Management und Verwaltung	43
ArbeitnehmerInnenschutz für leitende Angestellte.....	44
Arbeitsrecht für leitende Angestellte	45
Basales und mittleres Pflegemanagement gem. § 64 GuKG	46
Die Tools zum täglichen Erfolg (Alex, EPA, SZ Manager)	47
Hauszeitung Basics.....	48
Hauszeitung Advanced.....	49
Masterlehrgang MSc – Gehobenes Pflegemanagement gem. § 9 FHStG	50
Unterweisungen im ArbeitnehmerInnenschutz	51
Stärken und Erweitern vorhandener Führungs- und Leitungskompetenzen	52
Volkshilfe Schreibwerkstatt.....	53

Pflege und Betreuung	55
Aromapflege: Einführung Grundlagenwissen für die professionelle Aromapflege.....	56
Aromapflege: Ätherische Öle Advanced	57
Aromapflege: Hydrolate, Pflanzenöle, Pflanzenfette und Mazerate in der Praxis	58
Aromapflege: Schmerz lass nach.....	59
Aromapflege: Unterstützung in der Palliative Care.....	60
Aufschulung von der Pflegehilfe zur Pflegeassistentin.....	61
Ausbildung in der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege gem. § 44 GuKG	62
Ausbildung zum/zur HeimhelferIn.....	63
Basale Stimulation nach Prof. A. Fröhlich – Grundkurs	64
Basale Stimulation nach Prof. A. Fröhlich – Aufbaukurs.....	65
Diabetes Schulung.....	66
Dokumentation in der Pflege/Betreuung: Biografiearbeit in SZ und TZ	67
Dokumentation in der Pflege/Betreuung Elektronische PBDok für Supporter	68
Dokumentation in der Pflege/Betreuung: Evaluation im Tageszentrum	69
Dokumentation in der Pflege/Betreuung: Grunds Schulung für DGKP in SZ und TZ	70
Dokumentation in der Pflege/Betreuung: Grunds Schulung für PA/BK in SZ	71
Dokumentation in der Pflege/Betreuung: Pflegediagnostik in der Praxis	72
Ernährung in der Langzeitpflege.....	73
Ernährung: DAMIA – Der alte Mensch is(st) anders.....	74
Ernährung: Management von Schluckstörungen durch das Pfl egeteam.....	75
Ernährung: Mangelernährung bei älteren Menschen.....	76
Inkontinenz: Fortbildung zum/r Kontinenzbeauftragten	77
Inkontinenzhilfsmittel und Anlegetechnik mit Produkten der Firma Attends	78
Inkontinenzhilfsmittel und Anlegetechnik mit Produkten der Firma Hartmann	79
Kinaesthetics in der Pflege – Basisseminar.....	80
Kinaesthetics in der Pflege – Aufbau-seminar.....	81
Mobilisation in der Pflege	82
Mobilität fördern – sozial, bewegt, selbstständig I	83
Mobilität fördern – sozial, bewegt, selbstständig II	84
Pflege Refresher DGKP.....	85
Pflege Refresher PDL und TZL.....	86
Schmerztherapien	87
Sexualität ist keine Frage des Alters	88
Weiterbildung gem. § 64 GuKG „Praxisanleitung“	89
Soziale Kompetenz	91
Aggression und Gewalt: Fallbesprechung nach Ereignissen	92
Aggression und Gewalt: Prävention und Deeskalation.....	93
Erste Hilfe Grundkurs.....	94
Erste Hilfe Auffrischungskurs	95
Kommunikation bei psychisch kranken Erscheinungsbildern.....	96
Kommunikation, Beziehungen konstruktiv gestalten.....	97
Teambuilding – Teamentwicklung	98
Umgang mit Konflikten, Kooperation finden, Team und Individuum	99
Prüfungstermine Management-Akademie	100
Übersicht Veranstaltungsorte	100
Tagungen/Regionalkonferenzen/Klausuren/Arbeitskreise	101
Übersicht Schulungen/Seminare pro Monat	102
Seminare zur Erhaltung des HPCPH-Gütesiegels	104

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Wie lange ist die Bildungswerkstatt 2020 gültig und gibt es einen allgemeinen Anmeldeschluss?

- Die Bildungswerkstatt 2020 ist von 01.01.–31.12.2020 gültig.
- Eine Teilnahme kann nur erfolgen, wenn für das gewünschte Seminar noch freie Plätze verfügbar sind.

Wie erfolgt die Anmeldung bzw. welche Fortbildung darf ich besuchen?

- Welche Fortbildung Sie besuchen, vereinbaren Sie mit Ihrer/Ihrem direkten Vorgesetzten.
- Die Anmeldungen zu den Seminaren aus der Bildungswerkstatt erfolgen ausschließlich im Auftrag Ihrer/s direkten Vorgesetzten durch Buchung über die MS SharePoint Seite Bildungswerkstatt unter „An- und Abmeldungen“.
- Sofern noch Plätze verfügbar sind, sind Anmeldungen bis einen Tag vor Schulungsbeginn möglich.

Wie kann ich mich abmelden?

- Beim/bei der direkten Vorgesetzten.
- Erfolgt die Abmeldung von einem Seminar nicht rechtzeitig an die/den direkte/n Vorgesetzte/n, hat die/der MitarbeiterIn die anfallenden Stornokosten selbst zu tragen.

Warum werden Seminare abgesagt?

- Seminare, welche 14 Tage vor Seminarbeginn nicht über die erforderliche MindestteilnehmerInnenanzahl verfügen, werden abgesagt. Eine entsprechende Information ergeht per E-Mail an die/den leitende/n Angestellte/n.

Wie schreibe ich die Arbeitszeit bei Fortbildungen?

- Wenn Sie an einer angeordneten Fortbildung teilnehmen, gilt die gesamte Zeit als Arbeitszeit. Dies gilt ebenso für die Wegzeit, sofern diese die tägliche An- und Abfahrtszeit zu Ihrem Arbeitsplatz überschreitet.
- Sollten Sie Ihre freiwilligen Weiterbildungstage lt. Anstellungsausmaß pro Jahr, welche Ihnen zur Verfügung gestellt werden, nutzen, gilt als Arbeitszeit Ihre jeweilige tägliche Sollarbeitszeit. Die Wegzeit stellt in diesem Fall keine Arbeitszeit dar. Fahrtkosten werden hierfür nicht refundiert. Sie können aber auch in Ihrer Freizeit daran teilnehmen.

Wie hat die An- und Abreise zu erfolgen?

- Die An- und Abreise hat bevorzugt mit Dienstautos, in Fahrgemeinschaften bzw. den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erfolgen. Bei Benutzung des Privat-PKWs werden die Fahrtkosten nach dem geltenden Kilometergeld-Regelsatz bezahlt.

Ist die Anmeldung verbindlich?

- Ja, die Anmeldung ist nach Ende der Abmeldefrist (14 Tage vor dem Veranstaltungsdatum) verbindlich.
- Eine Abmeldung nach Ende der Abmeldefrist kann nur wegen eines triftigen Grundes erfolgen (zB Krankenstand, Pflegeurlaub, vorzeitiger Mutterschutz, Sonderurlaub wg. Todesfall, Niederkunft der Partnerin) – eine entsprechende Bestätigung ist bei Ihrer/m direkten Vorgesetzten abzugeben.
- Urlaube, Personalknappheit und vorhersehbare Termine stellen keine triftigen Gründe dar.
- Abmeldungen erfolgen ausschließlich durch Meldung an Ihre/Ihren direkte/n Vorgesetzte/n, dieser informiert das BiWe-Team.

- Erfolgt eine Abmeldung ohne triftigen Grund,
 - prüft der/die leitende Angestellte, ob eine zentrale Warteliste besteht. Ist dies der Fall, wird die erstgereichte Person der Warteliste (bis 14 Tage vor dem Veranstaltungstermin) nachgereiht. Diese kann auch aus einem anderen SZ stammen.
 - besteht keine Warteliste hat der/die leitende Angestellte die Möglichkeit, eine/n ErsatzteilnehmerIn aus dem SZ zu nennen.
 - sollte weder eine Warteliste bestehen, noch ein ErsatzteilnehmerIn genannt werden können, werden die Stornogebühren nach der Rechnungslegung, unterjährig, an das SZ verrechnet. Die angegebenen Kurskosten können je nach tatsächlicher TeilnehmerInnenanzahl variieren und von dem angegebenen Betrag abweichen.

Bekomme ich eine Bestätigung?

- Nach Absolvierung erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Diese ist bei nächster Gelegenheit an die/den direkte/n Vorgesetzte/n auszuhändigen. Es wird ein Scan in Ihren elektronischen Personalakt abgelegt – das Original bekommen Sie wieder zurück.

Ich finde keine passende Veranstaltung, was nun?

- Die im Bildungsangebot genannten Fortbildungen stellen das Rahmenprogramm dar. Im Laufe des Jahres können noch weitere Fortbildungen angekündigt und durchgeführt werden. Ihr/e direkte/r Vorgesetzte/r informiert Sie über aktuelle Fortbildungen. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, Seminarwünsche nach jeder Schulung im Zuge der Evaluierung anzugeben oder Sie melden dies Ihrer/Ihrem direkten Vorgesetzten.

Was ist eine Weiterbildung?

- Veranstaltungen zur Weiterbildung in einem Spezialbereich wie zB für DGKP gemäß § 64 GuKG. Ob eine Weiterbildung erfolgen kann, stimmt Ihr/e direkte/r Vorgesetzte/r mit dem Leiter Seniorenzentren ab.

Was ist eine Ausbildung?

- Eine positiv abgeschlossene Ausbildung befähigt zur Ausübung einer Funktion wie zB Ausbildung zur DGKP oder Ausbildung zum Brandschutzwart.

Was ist eine Fortbildung?

- Fortbildungen stellen eine Vertiefung bereits erworbener Qualifikationen dar wie zB Aufschulungen.

Was ist ein Rufseminar?

- Diese werden nach Bedarf vom/über ein Seniorenzentrum organisiert
- Ein Bedarf ergibt sich auf Wunsch der LA bzw. LPFS

Welche Verpflegung wird angeboten und muss ich dafür selbst die Kosten tragen?

- Damit sich unsere MitarbeiterInnen bei Veranstaltungen wohl fühlen, wird bei allen Schulungen eine Verpflegung angeboten – diese ist bereits in den angegebenen Kurskosten enthalten und muss nicht von Ihnen selbst getragen werden.
- Bei ganztägigen Schulungen stehen für den gesamten Zeitraum Getränke zur Verfügung. Zu Mittag gibt es ein gemeinsames Mittagessen.
- Bei halbtägigen Schulungen stehen für den gesamten Zeitraum Getränke zur Verfügung. Je nach Schulungszeitraum wird entweder ein Frühstück (Vormittagsschulung) oder eine pikante Jause (Brötchen oder dgl. bei Nachmittagsschulung) angeboten.
- Zu beachten ist, dass bei Veranstaltungen durch externe Organisationen (Erste Hilfe Kurse, Ausbildungen, Weiterbildungen usw.) andere Verpflegungsvarianten gelten können, da die Verpflegung den externen Organisationen obliegt.

Was muss ich sonst noch wissen?

- Aufgrund der unterschiedlichen MitarbeiterInnenanzahl je SZ ist es aus Gründen der Fairness notwendig, bei überbuchten Seminaren die TeilnehmerInnenanzahl auf maximal 4 Personen pro SZ zu limitieren.
- MitarbeiterInnen, für welche eine Fortbildung verpflichtend ist (siehe Details bei jeder Veranstaltung), werden vorgereiht. Stehen nach Ende der Anmeldefrist noch freie Plätze zur Verfügung, werden MitarbeiterInnen, für welche die Fortbildung lt. Vorgesetzte/er verpflichtend ist, berücksichtigt. Stehen danach noch weitere Plätze zur Verfügung bzw. sind Schulungen zur Gänze freiwillig, werden die MitarbeiterInnen nach Zeitpunkt der Anmeldung erfasst.

Was bedeuten die Abkürzungen?

- BG.....Berufsgruppen
- BiWe.....Bildungswerkstatt
- BKBetreuungskraft
- BPDok.....Betreuungs- und Pflegedokumentation
- BS.....Brandschutz
- BSB.....Brandschutzbeauftragte/r
- BSW.....Brandschutzwart
- DGKPDiplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal
- EPA.....Elektronischer Personalakt
- FB.....Fachbereich
- FK.....Führungskraft
- FSB.....FachsozialbetreuerIn
- GSGeschäftsstelle
- GuKGGesundheits- und Krankenpflegegesetz
- HA.....HausarbeiterIn
- HFK.....Hygienefachkraft
- HKPHygienekontaktperson
- HL.....HausleiterIn
- HT.....Haustechniker/in
- HPCPHHospiz- und Palliative Care
- KOM.....Kommunikation
- LA.....leitende Angestellter/Angestellte (Sg./Pl.)
- LPFS.....LeiterIn Pflegefachstelle
- LS.....LeiterIn Seniorenzentren
- MAMitarbeiterIn/MitarbeiterInnen
- PA.....Pflegeassistent
- PBDok.....Pflege- und Betreuungsdokumentation
- PDL.....PflegedienstleiterIn
- PVPersonalverrechnung
- SB.....SeniorenbetreuerIn
- SOZSozialzentrum
- SZ.....Seniorenzentrum
- TZ.....Tageszentrum
- TZL.....Tageszentrumsleitung
- UE.....Unterrichtseinheit
- VH.....Volkshilfe
- VW MA.....VerwaltungsmitarbeiterIn
- ZG.....Zielgruppe

DEMENZ.

AROMAPFLEGE – DÜFTE BEI DEMENZ

DÜFTE ALS SCHLÜSSELREIZE IN DER PFLEGE VON DEMENZIELL ERKRANKTEN MENSCHEN. FORTBILDUNG LAUT § 63, § 104C GuKG

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
8 Stunden
09:00–17:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:
Pflege-MitarbeiterInnen
(SZ und TZ)

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:
Interessierte anderer
Berufsgruppen



Max: 20
Min: -

Ziel

Aufzeigen von Möglichkeiten belastender Situationen wie den veränderten Tag-Nacht-Rhythmus, Agitation, Ängste und den damit verbundenem Stress, sowohl für die betroffenen Menschen als auch ihre Betreuungspersonen, zu lindern oder sogar zu verhindern.

Voraussetzungen

Grundlagenwissen über ätherische Öle

Seminarbeschreibung

Erinnerungen sind ein Schatz unserer Vergangenheit. Sie laden uns zum Innehalten und Verweilen ein, tun gut und ermöglichen uns, unseren Lebensspuren nachzugehen. Düfte prägen von Geburt an unser Leben, fördern unsere Entwicklung und schaffen Geborgenheit. Vor allem in der Altenpflege kann das Wachrufen von Erinnerungen mit Düften die aromapflegerische Arbeit bereichern.

Wir erarbeiten aromapflegerische Möglichkeiten, die sich an den Grundsätzen der basalen Stimulation, dem Leibgedächtnis und der Berücksichtigung der Körper- und Umweltsinne orientieren und schauen uns Konzepte wie die 10-Minuten-Aktivierung, kultursensible Aspekte der Erinnerungsarbeit, Snoezelen oder die Validation an.

Methoden

Vortrag Skriptum, Selbsterfahrung (Duftbiographie, Duftmemorie, Handstreichung) ätherische Öle und Anwendungsmöglichkeiten werden an sich selbst erlebt/erprobt), praktische Übungen

ReferentIn

Firma Aromapflege, DGKP Carmen Riegler

Kosten

Das buchende Senioren- bzw. Tageszentrum übernimmt die Honorarkosten von € 1.524,00, sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

DEMENZ BASISSEMINAR – ZWEI LEBENSWELTEN VERBINDEN SICH

Ziel

- Steigerung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz durch Verständnis
- Reduktion von emotionalem Stress
- Fähigkeit zur Reflexion
- Verminderung von Konfliktsituationen in der Praxis
- Mut zur Kreativität

Seminarbeschreibung

Die Module sind nach „ICH“ – „DU“ – „WIR“ aufgebaut

- Glaubenssätze, Normen und Werte
- Nähe – Distanz, Machtposition
- Ätiologie/Begrifflichkeit, Erscheinungsformen, Diagnostik Demenz
- Verhaltensmuster/Phasen der Aufarbeitung nach Naomi Feil
- Elemente der Validation nach Naomi Feil, Symbolsprache
- Herausforderndes Verhalten

Methoden

Vortrag, Rollenspiele, Selbsterfahrung, Reflexion, Teilaufgaben zwischen den einzelnen Tagen

ReferentIn

Fachpraxis Kieselstein
DGKP Silke Tanzmeister und DPGKP Martina Hölbling

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 80% aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten von € 1.800,00 sowie die Fahrtkosten der Referentinnen, die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
16 Stunden (2 Tage)

Zielgruppe verpflichtend:
PA, DGKP

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:
Interessierte anderer Berufsgruppen



Max: 14
Min: 6

DAS GESTERN IST DAS HEUTE VON MORGEN

VERHALTEN VON HOCHBETAGTEN MENSCHEN IM KONTEXT DER ZEITGESCHICHTE

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
8 Stunden
jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:
Interessierte aller Berufsgruppen



Max: 24
Min: -

Ziel

- Auseinandersetzung mit Hospiz und Palliative Care
- Angleichung des Wissensstandes und optimierte Zusammenarbeit der unterschiedlichen Berufsgruppen im Seniorenzentrum
- Entwicklung einer „gemeinsamen Sprache“
- Teamentwicklung

Seminarbeschreibung

Die TeilnehmerInnen erfahren, dass hinter jedem Verhalten hochbetagter alter Menschen eine Ursache ist und lernen diese in einer validierenden Grundhaltung zu verstehen.

Methoden

Kleingruppenarbeit, Vortrag, Erfahrungsaustausch und Reflexion, Arbeiten mit konkreten Erfahrungen und Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag der TeilnehmerInnen

ReferentIn

Hildegard Nachum (Samariterbund)

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 80% aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten von € 950,00 sowie die Fahrt- und Nebenkosten der Referentin, die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

DER WEG HINAUS IST DER WEG HINEIN

Ziel

Die Welt der Demenz entdecken und dabei einen Blickrichtungswechsel in der Begegnung von Menschen mit Demenz erfahren.

Seminarbeschreibung

- Was wollen uns Menschen mit Demenz sagen?
- Welches gute Gefühl können Menschen mit Demenz uns BegleiterInnen vermitteln?
- Wie erleben Menschen mit Demenz ihre Welt?
- Wie begegnen BegleiterInnen Menschen mit Demenz in ihrer Welt?
- Kann Demenz eine Chance sein?
- Kann Wertschätzung heilen?
- Bringen Werkzeuge der Validation Sicherheit für BegleiterInnen?
- Wie selbstbestimmt können Menschen mit Demenz leben?
- Was bedeutet Würde in der Begleitung von Menschen mit Demenz?

Methoden

Vortrag, Rollenspiele, zahlreiche Beispiele aus der Praxis

ReferentIn

Fachpraxis Kieselstein
DGGK Silke Tanzmeister und DPGKP Martina Hölbling

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 80% aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten von € 360,00 sowie die Fahrtkosten der ReferentInnen, die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
3 Stunden

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:
Interessierte aller Berufsgruppen



Max: 25
Min: 15

DEMENZ – EINE TÄGLICHE HERAUSFORDERUNG

Seminarart:

Rufseminar

Termine/Ort:

nach Vereinbarung

Dauer:

8 Stunden

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Interessierte aller
Berufsgruppen



Max: 16

Min: 8

Ziel

Sie lernen, den verwirrten Menschen in seiner Gefühlswelt zu erfassen und mit ihm gemeinsam ein Stück des Weges zu gehen.

Seminarbeschreibung

- Verbesserung der Betreuungssituation von Personen mit Demenz
- Äußerungen, Empfinden und Verhalten verwirrter Menschen richtig interpretieren
- Ressourcenerhaltendes Arbeiten
- Zuhören mit allen Sinnen

Methoden

Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, Erfahrungsaustausch und Diskussion

ReferentIn

Ausbildungsinstitut BFI Steiermark, zertifizierte/r TrainerIn

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten von € 121,00 (bei 8–12 TN) oder € 99,00 (bei 13–16 TN), sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

DEMENZVERHALTEN RICHTIG GEMEINSAM BEGEGNEN

Ziel

Die TeilnehmerInnen wissen welche Maßnahmen im Seniorenzentrum im Vorfeld gesetzt werden können und (von ÄrztInnen erwartet werden) um BewohnerInnen auch in Ausnahmesituationen bestmöglich betreuen zu können.

Erarbeiten von passenden Vorgehensweisen in Ausnahmesituationen für Menschen mit Demenz (z.B. Weglauftendenzen, herausforderndes Verhalten).

Starker Praxisbezug durch Fallbeispiele und gegenseitiges Kennenlernen der Problemstellungen auf Seiten der Pflege und auf Seiten der Ärzteschaft (Verständnisaufbau).

Seminarbeschreibung

Austausch mit OA des LKH Graz II, Standort Süd was aus ärztlicher Sicht dazu getan werden kann und was passiert, wenn eine Einweisung in eine psychiatrische Klinik doch nötig ist.

An Hand von Fallbeispielen werden die Möglichkeiten erläutert, die gemeinsam (Pflege und Arzt) eine bestmögliche Betreuung von Menschen mit Demenz (Fokus auf Ausnahmesituationen und schwieriges Verhalten) ermöglichen.

Methoden

Workshop, Fallbeispiele

ReferentIn

Dr.ⁱⁿ Daniela Petrin-Schrempf

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten von € 1.200,00 sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
8 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:
Pflege-MitarbeiterInnen

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:
Interessierte anderer Berufsgruppen



Max: 16
Min: 8

MENSCHEN MIT DEMENZ EINE IDENTITÄT GEBEN

WER BIN ICH?

Seminarart:

Rufseminar

Termine/Ort:

nach Vereinbarung

Dauer:

8 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

PA, DGKP

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Interessierte anderer
Berufsgruppen



Max: 14

Min: 6

Ziel

Gute Begegnungsmöglichkeit Menschen mit Demenz kennen zu lernen und zu integrieren, um herausfordernde Verhaltensweisen zu minimieren.

Seminarbeschreibung

- Was im Gehirn von Menschen mit Demenz passiert
- Validierende Grundhaltung nach Naomi Feil®
- Validation in den Arbeitsalltag integrieren
- Würdebewahrende Interventionen
- Wichtigkeit der Identität bei Menschen mit Demenz
- Ansätze der integrativen Validation nach Richard®
- Selbst- und Zeitmanagement

Methoden

Vortrag, Selbsterfahrungsübungen, Praxisbeispiele

ReferentIn

Fachpraxis Kieselstein

DGKP Silke Tanzmeister und DPGKP Martina Hölbling

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 80% aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten von € 960,00, sowie Fahrtkosten der ReferentInnen, die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

PALLIATIVE BEGLEITUNG BEI MENSCHEN MIT DEMENZ

VOM UMGANG MIT MENSCHEN MIT DEMENZ AM LEBENSENDE

Ziel

Im Umgang mit Menschen mit Demenz, geraten Pflegepersonen und pflegende Angehörige immer wieder an persönliche Belastungsgrenzen, besonders am Lebensende. Sind diese Grenzen, durch das Verhalten eines Menschen mit Demenz, erreicht und sogar überschritten worden, kommt es oft zur Eskalation. Diese können durch adäquates Verhalten in herausfordernden Situationen vermieden werden.

Voraussetzungen

Mit dem Referenten ist im Vorfeld ein Werkvertrag abzuschließen.

Seminarbeschreibung

Die TeilnehmerInnen sollen das Krankheitsbild „Demenz“, dessen Formen und Symptome verstehen lernen und das Krankheitsbild einer Persönlichkeitsveränderung bewusst gemacht werden. Die TeilnehmerInnen werden nach der Veranstaltung verstehen, dass hinter jedem herausforderndem Verhalten eine Ursache steht, die es zu verstehen gilt.

Methoden

Eigenreflexion und Selbsterfahrungsübungen, Diskussion in der Gruppe, Vortrag

ReferentIn

DGKP Jörg Fuhrmann

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 80% aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten von € 1.200,00 sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
16 Stunden (2 Tage)

Zielgruppe verpflichtend:
PA, DGKP

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:
Interessierte anderer Berufsgruppen



Max: 18
Min: 10

HAUSTECHNIK UND BRANDSCHUTZ.

AUSBILDUNG ZUM/ZUR BRANDSCHUTZWART/IN MODUL 1

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

14.01.2020 – Graz
28.01.2020 – Lebring
17.03.2020 – Übelbach
31.03.2020 – Lebring
05.05.2020 – Übelbach
16.06.2020 – Graz
www.bv-stmk.at

Dauer:

7,5 Stunden
09:00–16:30 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

lt. Regulativ Brandschutz SZ



Max: lt. Kursanbieter
Min: lt. Kursanbieter

Ziel

Einhaltung des Steiermärkischen Feuerpolizeigesetzes in der jeweilig gültigen Fassung des LGBL.

Seminarbeschreibung

- Grundlagen des betrieblichen Brandschutzes
- Brandgefahren
- Verhalten im Brandfall
- Löschen in der Theorie
- Praktische Übungen mit Feuerlöschern
- Eigenkontrolle durch die/den BSW
- Brandgefährliche Tätigkeiten

Die Anmeldung ist selbst unter **www.bv-stmk.at** vorzunehmen.

Methoden

lt. ReferentIn der Ausbildungsstätte

ReferentIn

lt. Ausbildungsstätte

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten von € 189,00. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

AUSBILDUNG ZUM/ZUR BRANDSCHUTZ- BEAUFTRAGTEN MODUL 2

Ziel

Einhaltung des Steiermärkischen Feuerpolizeigesetzes in der jeweilig gültigen Fassung des LGBL.

Voraussetzungen

Ausbildung Modul 1 Brandschutzwart

Seminarbeschreibung

- Stufenbau der Rechtsordnung
- Bestimmungen des Brandschutzes/gesetzliche Bestimmungen
- Brandschutzrelevante Normen und TRVB-Richtlinien
- Technische Brandschutzeinrichtungen
- Erstellung einer BS-Ordnung
- Führen des BS-Buches
- Eigenkontrolle
- Veranlassung periodischer Überprüfungen
- Erstellen von BS-Plänen
- Erste und erweiterte Löschhilfe
- Brandgefahren
- Sprinkler- bzw. EAL-Anlagen
- Brandmeldeanlagen
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen

Methoden

lt. ReferentIn der Ausbildungsstätte

ReferentIn

lt. Ausbildungsstätte

Allgemeine Infos

In Abständen von längstens 5 Jahren ist vom/von der Brandschutzbeauftragten zumindest eine Fortbildungsveranstaltung zu besuchen. Es gelten nur solche Veranstaltungen als Fortbildungsseminar, welche im Sinne der TRVB 117 O 10 von einer anerkannten Ausbildungsinstitution durchgeführt werden.

Die Anmeldung ist selbst unter **www.bv-stmk.at** vorzunehmen.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten von € 378,00. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

15.01.2020 – Graz
29.01.2020 – Lebring
01.04.2020 – Lebring
17.06.2020 – Graz
www.bv-stmk.at

Dauer:

7 Stunden
09:00–16:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

lt. Regulativ Brandschutz SZ



Max: lt. Kursanbieter

Min: lt. Kursanbieter

BRANDSCHUTZ IN DER HAUSTECHNIK

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
10.03.2020 – Graz
www.bv-stmk.at

Dauer:
7 Stunden
09:00–16:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:
BetreuerInnen von anlagen-
technischen Brandschutz- und
Sicherheitseinrichtungen



Max: lt. Kursanbieter
Min: lt. Kursanbieter

Ziel

lt. Kursanbieter

Voraussetzungen

Betreuung von anlagentechnischen Brandschutz- und Sicherheitseinrichtungen

Seminarbeschreibung

- Gesetzliche Grundlagen
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- Brandschutz bei Garagen
- Wandhydranten und Steigleitungen
- Brandschutzklappen
- Zusammenwirken von anlagentechnischen Brandschutzeinrichtungen

Die Anmeldung ist selbst unter **www.bv-stmk.at** vorzunehmen.

Methoden

Vortrag

ReferentIn

lt. Kursanbieter

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten von € 199,00. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

FACHTAGUNG DER BRANDSCHUTZBEAUFTRAGTEN DES LANDES STEIERMARK

Ziel

Informationen über Neuerungen in der Brandverhütung und Brandschutz.

Seminarbeschreibung

Gilt als Fortbildungsveranstaltung gem. TRVB 117 O 18 – 5 Jahre Verlängerung des Brandschutzpasses.

Die Anmeldung ist selbst unter **www.bv-stmk.at** vorzunehmen.

Methoden

Vortrag

ReferentIn

lt. Kursanbieter

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten von € 165,00. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
14.05.2020
St. Margarethen an der Raab
www.bv-stmk.at

Dauer:
7 Stunden
09:00–16:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:
Brandschutzbeauftragte



Max: lt. Kursanbieter
Min: lt. Kursanbieter

FORTBILDUNGSKOMBINATION HAUSTECHNIK

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

08.09.2020
JUFA Graz City

17.09.2020
JUFA Bruck/Mur

Dauer:

8 Stunden
09:00–17:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

HaustechnikerIn



Max: 15
Min: -

Ziel

Sie erhalten Informationen über Neuerungen innerhalb der Volkshilfe Steiermark.

Seminarbeschreibung

Informationen über Neuerungen in den jeweiligen Bereichen sowie Erarbeiten von praktischen Problemstellungen/Fragestellungen in der Gruppe.

Folgende Themen werden behandelt:

- Rechte & Pflichten
- Gesetze/Garantie & Gewährleistung
- Energieeffizienzgesetz

Methoden

Vortrag, Fallbeispiele, praktischer Austausch

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

FORTBILDUNGSSEMINAR FÜR BRANDSCHUTZ- BEAUFTRAGTE

Ziel

lt. Kursanbieter

Voraussetzungen

lt. Landesstelle für Brandverhütung in der Steiermark. Übelbach/
Lebring

Seminarbeschreibung

Das Programm für das jeweilige Seminar wird kurzfristig erstellt um aktuelle Erkenntnisse aus Normen, Gesetzen und Richtlinien in Bezug auf den baulichen, anlagentechnischen sowie organisatorischen Brandschutz Rücksicht zu nehmen.

Methoden

Vortrag

ReferentIn

lt. Kursanbieter

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

www.bv-stmk.at

Dauer:

lt. Kursanbieter

Zielgruppe verpflichtend:

Brandschutzorgane welche innerhalb der letzten 5 Jahre die Ausbildungs- und/oder nutzungsbezogenen Seminare besucht haben und eine Verlängerung der Gültigkeit des Brandschutzpasses benötigen



Max: lt. Kursanbieter
Min: lt. Kursanbieter

NUTZUNGSBEZOGENES SEMINAR IM BRANDSCHUTZ

FACHKURS FÜR BSB IN BETRIEBEN MIT BESONDEREN GEFÄHRDUNGEN WIE KRANKENHÄUSER UND PFLEGEHEIME

Seminarart:
verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:
11.02.2020 – Übelbach
24.03.2020 – Übelbach
www.bv-stmk.at

Dauer:
7 Stunden
09:00–16:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:
Brandschutzbeauftragte/r



Max: lt. Kursanbieter
Min: lt. Kursanbieter

Ziel

lt. Kursanbieter

Voraussetzungen

Innerhalb der ersten 2 Jahre nach Absolvierung der BSB Ausbildung verpflichtend.

Seminarbeschreibung

- Brandgefahren in Krankenhäusern und Pflegeheimen
- Bauliche Brandschutzmaßnahmen nach TRVB N 132/03
- Anlagentechnischer Brandschutz – Brandmelde- und Alarmanlagen
- Abschottungssysteme und Funktionserhalt von elektrischen Anlagen
- Aufgaben der Brandschutzbeauftragten in Krankenhäusern und Pflegeheimen – TRVB N 133/05
- Erkenntnisse aus aktuellen Brandfällen
- Verhalten im Brandfall

Die Anmeldung ist selbst unter **www.bv-stmk.at** vorzunehmen.

Methoden

Vortrag

ReferentIn

lt. Kursanbieter

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten von € 189,00. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

**HOSPIZ- UND
PALLIATIVE CARE
IM PFLEGEHEIM.**

EINFÜHRUNGS- UND INFORMATIONSEMINAR ZUM HOSPIZ-GRUNDSEMINAR

Ziel

Interessierte kennen alle erforderlichen Informationen zu dem weiterführenden Hospiz-Grundseminar im Rahmen eines separaten Seminarblockes.

Seminarbeschreibung

Die TeilnehmerInnen erhalten Informationen und Einblicke in den Hospizverein, dessen Geschichte und in die praktische Hospizarbeit.

Sie wissen über die Arbeitsweise, Inhalte und Ausbildungsziele des Hospiz-Grundseminars Bescheid und entwickeln darüber realistische Vorstellungen.

Sie erhalten Information über Abläufe der Aufnahme des Hospiz-Grundseminars, ins Praktikum und Team und kennen die jeweiligen Entscheidungskompetenzen.

Methoden

Theorie, Gruppenarbeiten, Reflexion, Diskussion

ReferentIn

ReferentInnen des Hospizvereins Steiermark

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Da dieses Seminar lediglich der Vorbereitung dient, sind die 9 Einheiten nur in Verbindung mit dem anschließenden Grundseminar für HPCPH anrechenbar.

Wird nur die Einführung besucht, erfolgt keine Anrechnung.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
laufend in allen Regionen,
aktuelle Termine unter
<https://hospiz-stmk.at/termine/>

Dauer:
9 Einheiten

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Interessierte aller
Berufsgruppen



TN-Anzahl lt. Richtlinien
des Hospizvereins

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Seminargebühren von € 48,00 pro TeilnehmerIn sowie die Kosten für Seminarraum und Ausstattung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

HOSPIZ GRUNDSEMINAR

BEGLEITUNG VON MENSCHEN IN IHRER LETZTEN LEBENSPHASE UND DEREN ANGEHÖRIGE/TRAUERBEGLEITUNG

Ziel

Basierend auf den Grundsätzen der Hospizbewegung soll dieses Seminar dazu befähigen, Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten, die Angehörigen zu unterstützen und ihnen in der Bewältigung ihrer Trauer beizustehen.

Voraussetzungen

Positive Absolvierung des „Einführungs- und Informationsseminar zum Hospiz-Grundseminar“.

Seminarbeschreibung

Einführung in die Hospizarbeit, persönliche Auseinandersetzung mit Leben, Sterben, Tod und Trauer, Grundtechniken der Gesprächsführung, Sterbe-, Abschieds- und Trauerrituale, ethische Fragen am Lebensende.

Methoden

Theorie, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten, Selbsterfahrung, Diskussion

ReferentIn

ReferentInnen des Hospizvereins Steiermark

Hinweis Hospiz und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungspflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 80% aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Seminargebühren von € 472,00 pro TeilnehmerIn. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen

Seminarart:

Rufseminar

Termine/Ort:

aktuelle Termine sind unter <https://hospiz-stmk.at/termine>

Dauer:

72 Einheiten Theorie
40 Einheiten Praktikum
9 Einheiten Praktikumsbesprechung

Zielgruppe verpflichtend:

Mitglieder des hausinternen HPCPH-Teams im Rahmen des OE-Prozesses Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim bei Entsendung durch HL/PDL

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Interessierte aller Berufsgruppen



TN-Anzahl lt. Richtlinien des Hospizvereins

INTERDISZIPLINÄRES BASISSEMINAR HOSPIZ- UND PALLIATIVE CARE IM PFLEGEHEIM

Seminarart:

Rufseminar

Termine/Ort:

Terminvereinbarung durch die ProjektkoordinatorIn

Dauer:

36 Einheiten
aufgeteilt auf zwei Blöcke
zu 2,5 und 2 Tagen
ganztags: 09:00–16:30 Uhr
halbtags: 09:00–13:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

Mind. 80% der MA aller Berufsgruppen lt. Koordination der leitenden Angestellten der teilnehmenden SZ zur Erlangung des Hospiz Gütesiegels

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

ehrenamtliche MA,
Hausärzte, Seelsorge



Max: 18

Min: 16

Ziel

Auseinandersetzung mit Hospiz- und Palliative Care, Angleichung des Wissensstandes und optimierte Zusammenarbeit der unterschiedlichen Berufsgruppen im Haus, Entwicklung einer „gemeinsamen Sprache“, Teamentwicklung.

Voraussetzungen

Startfreigabe für das Projekt HPCPH durch den Leiter Seniorenzentren für das jeweilige Seniorenzentrum.

Seminarbeschreibung

Sie durchlaufen gemeinsam den Prozess von der Aufnahme von BewohnerInnen über die Zeit der Begleitung bis zum Versterben und Abschied im Pflegeheim. Der Prozess wird durch Theorieblöcke ergänzt, die auf die Gruppe abgestimmt sind. Das Wissen und die persönlichen Erfahrungen der TeilnehmerInnen und das Lernen von- und miteinander sind wesentlicher Bestandteil dieses Seminars.

Methoden

Kleingruppenarbeit, Vortrag, Erfahrungsaustausch und Reflexion, Arbeiten mit konkreten Erfahrungen und Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag der TeilnehmerInnen

ReferentInnen

2 ReferentInnen des Hospizvereins Steiermark

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 80% aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Allgemeine Infos

Die Terminvereinbarung mit den ReferentInnen erfolgt über die Projektkoordinatorin. Eine kostenfreie Stornierung bis 3 Monate vor Beginn des Durchganges ist möglich.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten der ReferentInnen von € 1.990,00/ ModeratorIn (zzgl. USt. € 398,00) sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

INTERPROFESSIONELLER BASISLEHRGANG PALLIATIVE CARE

WEITERBILDUNG „PALLIATIVPFLEGE“ NACH § 64 GUKG FÜR DGKP UND PA

Ziel

Sie entwickeln ein Bewusstsein für die unterschiedlichen Bedürfnisse von schwer kranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen, vertiefen Ihre Vorkenntnisse und Vorerfahrungen und darauf basierend entwickeln Sie neue Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die interprofessionelle Zusammenarbeit wird verbessert und Sie werden die unterschiedlichen Zugänge beteiligter Berufsgruppen besser verstehen. Das Verfassen einer Projektarbeit in einer interprofessionellen Projektgruppe und die Erarbeitung und Umsetzung eines konkreten Veränderungsprojektes bilden den Abschluss des Lehrgangs.

Voraussetzungen

Freigabe durch die/den leitenden Angestellten sowie Leiter Seniorenzentren.

Seminarbeschreibung

Leben, Sterben und Tod sind für MitarbeiterInnen von Pflegeheimen Bestandteil ihrer täglichen Arbeit. Wie Auseinandersetzung, Reflexion und Bewältigung von dabei auftretenden Konflikten und Gefühlen möglich sein kann, wird im Lehrgang vermittelt. Damit sollen ein geeignetes Umfeld und Strukturen geschaffen und gefördert werden, die eine zeitgemäße Begleitung, Betreuung und Versorgung von unheilbar kranken und hochbetagten Menschen ermöglichen.

Methoden

Theorie, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten, Selbsterfahrung, Diskussion

ReferentIn

ReferentInnen der jeweiligen Ausbildungsstätte

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Lehrgangskosten von € 2.300,00 pro TeilnehmerIn.

Bei freigegebener und VH-finanzierter Teilnahme gilt als anrechenbare Arbeitszeit, nach Freigabe der leitenden Angestellten, die durchschnittliche Sollarbeitszeit gemäß der jeweiligen Wochenstundenverpflichtung an den Lehrgangs- bzw. Praktikumstagen von Montag – Freitag. Die An- und Abreise erfolgt in der Freizeit – die Fahrt- oder Nächtigungskosten können über das Formular Kilometergeld- bzw. Reiskostenabrechnung eingereicht werden.

Bei freiwilliger Teilnahme ohne vorheriger Abstimmung mit dem Dienstgeber können Weiterbildungstage genutzt werden. In diesem Fall entspricht die anrechenbare Arbeitszeit max. der durchschnittlichen Sollarbeitszeit gemäß der jeweiligen Wochenstundenverpflichtung. Darüber hinaus erfolgt die Teilnahme in der Freizeit.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
<https://www.hospiz.at/fachwelt/bildung/interprofessionelle-basislehrgaenge/>

Dauer:
150 UE Theorie
30 UE Projektarbeit
40 UE Praktikum
Einführungsworkshop
(variabel, je nach Anbieter)

Zielgruppe verpflichtend:
Mitglieder der internen HP-CPH-Teams im Rahmen des OE-Prozesses Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim



Max: -
Min: -

VERABSCHIEDUNGSKULTUR

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
8 Stunden

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Interessierte aller
Berufsgruppen



Max: 20
Min: 15

Ziel

Die Wichtigkeit des Verabschiedens für BewohnerInnen, Angehörige und MitarbeiterInnen zu erkennen und durch Besprechung von Fallbeispielen nach dem Seminar in Arbeitsgruppen eine hausinterne Verabschiedungskultur ausarbeiten bzw. weiterentwickeln zu können.

Seminarbeschreibung

- Verabschiedung, was bedeutet das für mich persönlich?
- Wann beginnt eigentlich Verabschiedung?
- Was ist alles möglich?
- Beispiele aus der Praxis und Entwicklung eigener Ideen für das jeweilige Seniorenzentrum

Methoden

Vortrag, Erfahrungsaustausch und Reflexion, Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag der TeilnehmerInnen

ReferentIn

Ingrid Lorbek, Fachkraft Palliative Care

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 80% aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten von € 300,00 sowie die Fahrtkosten der Referentin, die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

WAS KANN AM ENDE DES LEBENS NOCH SINN GEBEN?

Ziel

Der Umgang mit spirituellen, religiösen und existenziellen Bedürfnissen von Menschen in der letzten Lebensphase ist oft mit Unsicherheit verbunden. Das Seminar eröffnet eine Bedeutungsvielfalt der Begriffe „Lebenssinn“, „Spiritualität“ und „Religiosität“ – es soll sichtbar machen, auf welche Ressourcen Menschen in Krisensituationen zurückgreifen können.

Seminarbeschreibung

- Wie soll ich als MitarbeiterIn darauf reagieren?
- Welche „Antworten“ sind angemessen?
- Wie kann mit den unterschiedlichen Sinnvorstellungen und Glaubensüberzeugungen der BewohnerInnen umgegangen werden?

Methoden

Austausch von Erfahrungen, Informationen, Praxisbezug

ReferentInnen

Dr. Johann Platzer (Uni for Life)

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 80% aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Allgemeine Infos

Die Terminvereinbarung mit dem Referenten erfolgt über den Fachbereich Seniorenzentren. Es ist ein Raum von mind. 50m² inkl. Tische, Sesselkreis und Flipchart erforderlich.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten des Referenten von € 1.600,00 sowie Fahrt- bzw. Nächtigungskosten, die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
8 Stunden

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:
Interessierte aller Berufsgruppen



Max: 18
Min: 6

WAS SAGE ICH WENN - KOMMUNIKATION MIT MENSCHEN IN DER LETZTEN LEBENSPHASE

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
8 Stunden

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:
Interessierte aller Berufsgruppen



Max: 18
Min: 6

Ziel

Sprechen und Zuhören sind in manchen Situationen nicht so leicht. Jedes Zusammenleben und –arbeiten erfordert Kommunikation. Wir Menschen möchten ernstgenommen und verstanden werden, unabhängig davon, in welcher Situation wir uns befinden.

Seminarbeschreibung

- Traue ich mich über Sterben und Tod mit anderen Menschen zu sprechen?
- Was löst es bei mir aus, wenn sich alte Menschen verändern?
- Kann ich Menschen ernst nehmen, die sich „verrückt“ verhalten?
- Wie gehe ich damit um, wenn „total wirres Zeug“ geredet wird?
- Was kann ich tun, wenn sich alte oder kranke Menschen zurückziehen und nicht mehr sprechen?
- Wie geht es mir, wenn ich das nahe Ende und das Sterben eines Menschen miterlebe?

Methoden

Austausch von Erfahrungen im Bereich „Sprechen und Zuhören“, Vortrag, praktische Übungen zu konkreten Situationen

ReferentInnen

Dr. Ingrid Staubmann (Uni for Life)

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 80% aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliativ Care im Pflegeheim angerechnet.

Allgemeine Infos

Die Terminvereinbarung mit der Referentin erfolgt über den Fachbereich Seniorenzentren. Es ist ein Raum von mind. 50m² inkl. Tische, Sesselkreis und Flipchart erforderlich.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten der Referentin von € 1.600,00 sowie Fahrt- bzw. Nächtigungskosten, die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

WENN DAS LEBEN SICH NEIGT – HAND IN HAND ZUM WOHLERGANGEN

Ziel

Es ist eine enorme Herausforderung Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten und zu versorgen. Wenn das Leben sich neigt, verändert sich rund um die sterbende Person vieles. Solche Veränderungen der Arbeitspraxis können sich für das Personal als große Herausforderung darstellen.

Seminarbeschreibung

- Wie verändern sich die Rahmenbedingungen meiner täglichen Arbeit, wenn sich eine BewohnerIn unserer Einrichtung zum Sterben bereit macht?
- Welche konkreten Möglichkeiten zur Entlastung und Unterstützung in dieser Zeit habe ich als MitarbeiterIn?

Methoden

Austausch von Erfahrungen, Erarbeiten von hilfreichen Handlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten

ReferentInnen

Maria Moser, BSc (Uni for Life)

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 80% aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Allgemeine Infos

Die Terminvereinbarung mit der Referentin erfolgt über den Fachbereich Seniorenzentren. Es ist ein Raum von mind. 50m² inkl. Tische, Sesselkreis und Flipchart erforderlich.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten der Referentin von € 1.600,00 sowie Fahrt- bzw. Nächtigungskosten, die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
8 Stunden

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Interessierte aller
Berufsgruppen



Max: 18
Min: 6

WORKSHOP VORSORGEDIALOG® (VSD)

Seminarart:

Rufseminar

Termine/Ort:

Terminvereinbarung durch die
ProjektkoordinatorIn
oder
über hpcph@hospiz-stmk.at

Dauer:

6 Einheiten
09:00–15:30 Uhr

Zielgruppe verpflichtet:

PDL, DGKP

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Interessierte PDL und DGKP
nach Absolvierung des Inter-
disziplinären Basisseminars für
Hospiz- und Palliative Care im
Pflegeheim



Max: 16
(2 ModeratorInnen)
Min: 10 (1 ModeratorIn)

Ziel

Der VSD kann den BewohnerInnen des jeweiligen Pflegeheims als strukturiertes Kommunikationsinstrument zur Erhebung der individuellen Wünsche für ein gutes Leben und einen Abschied in Würde angeboten werden.

Voraussetzungen

PDL und DGKP nach Absolvierung des Interdisziplinären Basisseminars für Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim aus SZ mit HPCPH Gütesiegel.

Seminarbeschreibung

- Reflexion der ethischen Haltung der TeilnehmerInnen zum Thema Leben und Sterben
- Kompetenzentwicklung, im Besonderen zu Kommunikationsmethoden
- Wissensvermittlung
- Dokumentation des VSD
- Festlegen der nächsten Schritte zur Einführung des Angebotes VSD im jeweiligen SZ

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Probandeln, Vortrag, Diskussion

ReferentIn

ReferentInnen des Hospizvereins Steiermark

Hinweis Hospiz und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 80% aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten der ReferentInnen sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung.

1 – 10 TN: € 495,00 zzgl. Fahrtkosten und ggf. 20% USt.

11 – 16 TN: € 770,00 (€ 385,00 pro ReferentIn) zzgl. Fahrtkosten und ggf. 20% USt.

Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

HYGIENE.

HACCP ERSTEINSCHULUNG KÜCHE

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

20.10.2020 – SZ Leoben

22.10.2020 – SZ Wetzelsdorf

Dauer:

8 Stunden

08:30–16:30 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

neu eingetretene Mitarbeiterinnen, die mit Lebensmittel arbeiten

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Interessierte aller Berufsgruppen



Max: -

Min: 5

Ziel

Sie kennen die Grundlagen von HACCP und arbeiten nach der „Hygiene – Leitlinie für Großküchen, Küchen des Gesundheitswesens und vergleichbare Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung“.

Seminarbeschreibung

Sie werden nach dem Volkshilfe HACCP – Handbuch geschult und arbeiten nach den Vorgaben.

HACCP Konzepte sind inzwischen Standard im Qualitätsmanagement. Gefahrenanalysen im Rahmen von HACCP erleichtern die Arbeit und minimieren das Infektionsrisiko.

Das Seminar vermittelt Ihnen einen Einblick zu den Themen:

- HACCP – Grundlagen und Organisation
- EU Allergeninformationsverordnung
- Händehygiene und Hautschutz
- Umgang mit Einmalhandschuhen
- Schädlinge
- Lebensmittelinfektionen
- Reinigung und Desinfektion
- Mikrobiologie
- Wasser

Die Schulung wird gemeinsam mit den Hygienekontaktpersonen der Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen angeboten.

Methoden

Verschiedene Vorträge zu relevanten Themen in der Küche

Austausch in der Gruppe

Gruppenarbeit – Praktische Übungen

Workshop – Hautschutz (Hautfettmessungen mittels Sebumeter)

ReferentIn

DGKP Andrea Felbinger, Hygienefachkraft

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten der ReferentIn sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

HACCP SCHULUNG KÜCHE

WARENKUNDE

Ziel

Sie verfügen über Kenntnisse zur Warenkunde und zum HACCP Gesetz und die dementsprechende Umsetzung in unseren Einrichtungen.

Seminarbeschreibung

Alles, rund um Lebensmittel! Ein fundiertes Wissen in Warenkunde ist die Basis für zufriedene KundInnen.

Methoden

Vortrag, Erfahrungsaustausch und Reflexion, Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag der TeilnehmerInnen

ReferentIn

DGKP Andrea Felbinger, Hygienefachkraft

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten der Referentin sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

im Anschluss an das Hygiene Audit im jeweiligen SZ

Dauer:

1 Stunde
13:00–14:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

MitarbeiterInnen, die mit Lebensmittel arbeiten

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:

Interessierte aller Berufsgruppen



Max: -

Min: -

HYGIENESCHULUNG SERVICE-MITARBEITERINNEN

HYGIENEMASSNAHMEN BEI INFLUENZA

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

im Anschluss an das Hygiene Audit im jeweiligen SZ

Dauer:

1 Stunde
14:00–15:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

Service-MitarbeiterInnen

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Interessierte aller Berufsgruppen



Max: -

Min: -

Ziel

Sie verfügen über Kenntnisse zum Umgang mit Influenza u.a. Erreger, Infektionsweg, Hygienemaßnahmen bis hin zur Prophylaxe.

Seminarbeschreibung

Die Influenza, auch „echte“ Grippe oder Virusgrippe genannt, ist eine überwiegend durch Viren ausgelöste Infektionskrankheit bei Menschen. Alltagssprachlich wird die Bezeichnung Grippe häufig auch für grippale Infekte, Erkältung oder Verkühlung verwendet. Dabei handelt es sich aber um deutlich harmloser verlaufende Virusinfektionen.

Methoden

Vortrag, Erfahrungsaustausch und Reflexion, Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag der TeilnehmerInnen

ReferentIn

DGKP Andrea Felbinger, Hygienefachkraft

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten der Referentin sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

HYGIENEKONTAKTPERSONEN BASISSCHULUNG (HKP) PFLEGE, SERVICE

Ziel

Sie kennen die Grundlagen der Hygiene.

Seminarbeschreibung

Sie werden zu den Themen der Basishygiene geschult und arbeiten nach den Vorgaben.

Im Alltag müssen stets im Umgang mit den BewohnerInnen bestimmte grundlegende Präventionsmaßnahmen eingehalten werden, die sowohl dem Schutz anderer BewohnerInnen als auch dem Schutz der MitarbeiterInnen vor einer Übertragung dienen.

- persönliche Hygiene
- Händehygiene und Hautschutz
- Umgang mit Einmalhandschuhen
- persönliche Schutzausrüstung
- Prozessbeschreibungen
- Infektionskrankheiten
- Legionellen/Pseudomonaden
- Mikrobiologie
- Reinigung und Desinfektion
- Wäscherei

Methoden

Vortrag, Austausch in der Gruppe,
Gruppenarbeit – praktische Übungen,
Workshop – Hautschutz (Hautfettmessungen mittels Sebumeter)

ReferentIn

DGKP Andrea Felbinger, Hygienefachkraft

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten der Referentin sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

04.11.2020 – SZ Leoben

05.11.2020 – SZ Wetzelsdorf

Dauer:

7 Stunden

09:00–16:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

Alle Hygienekontaktpersonen
Pflege und Service, die 2020
die Aufgabe neu übernommen
haben

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Interessierte aller
Berufsgruppen



Max: -

Min: 5

FORTBILDUNGSKOMBINATION HYGIENEKONTAKT-PERSONEN KÜCHE/SERVICE

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

Küche/Service

25.03.2020 – SOZ Leoben

24.03.2020 – SZ Wetzelsdorf

Dauer:

8 Stunden

08:00–16:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

Hygienekontaktpersonen

Küche/Service



Max: -

Min: -

Ziel

Das Wissen über aktuelle und spezifische Themen rund um das Thema Hygiene sowie ein Erfahrungsaustausch untereinander. Sie verfügen über Kenntnisse zur Warenkunde und zum HAC-CP Gesetz und die dementsprechende Umsetzung in unseren Einrichtungen. Des Weiteren verfügen Sie über Kenntnisse zum Umgang mit Influenza u.a. Erreger, Infektionsweg, Hygienemaßnahmen bis hin zur Prophylaxe.

Voraussetzungen

gemeldete Hygienekontaktperson

Seminarbeschreibung

Sie erfahren alles rund um Lebensmittel und erhalten ein fundiertes Wissen in Warenkunde welches die Basis für zufriedene KundInnen ist.

Die Influenza, auch „echte“ Grippe oder Virusgrippe genannt, ist eine überwiegend durch Viren ausgelöste Infektionskrankheit bei Menschen. Alltagssprachlich wird die Bezeichnung Grippe häufig auch für grippale Infekte, Erkältung oder Verkühlung verwendet. Dabei handelt es sich aber um deutlich harmloser verlaufende Virusinfektionen.

Methoden

Vortrag, Erfahrungsaustausch und Reflexion, Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag der TeilnehmerInnen

ReferentIn

DGKP Andrea Felbinger, Hygienefachkraft

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten der Referentin sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

FORTBILDUNGSKOMBINATION HYGIENEKONTAKT-PERSONEN PFLEGE

Ziel

Das Wissen über aktuelle und spezifische Themen rund um das Thema Hygiene sowie ein Erfahrungsaustausch untereinander.

Voraussetzungen

gemeldete Hygienekontaktperson

Seminarbeschreibung

Es werden Best-Practice-Beispiele von einzelnen Hygienekontaktpersonen vorgestellt und mögliche Umsetzungsvarianten in den SZ diskutiert. Des Weiteren wird die Tagesordnung auf vorgeschlagene Themen der Hygienekontaktpersonen aufgebaut und zeitgerecht an die TeilnehmerInnen übermittelt.

Methoden

Vortrag, Erfahrungsaustausch und Reflexion, Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag der TeilnehmerInnen

ReferentIn

DGKP Andrea Felbinger, Hygienefachkraft

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten der Referentin sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:
01.04.2020 – SZ Vordernberg
02.04.2020 – SZ Wetzelsdorf

Dauer:
8 Stunden
08:00–16:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:
Hygienekontaktpersonen
aus dem Bereich Pflege



Max: -
Min: -

MANAGEMENT UND VERWALTUNG.

ARBEITNEHMERINNENSCHUTZ FÜR LEITENDE ANGESTELLTE

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

17.03.2020

Fachbereich Seniorenzentren

Dauer:

4 Stunden

09:00–13:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

Leitende Angestellte, die noch keine ArbeitnehmerInnen-schutzschulung besucht haben



Max: 7

Min: 2

Ziel

Die Führungskräfte kennen die Vorgaben des ArbeitnehmerInnenschutzes für die relevanten Berufsgruppen und Standorte und sind sicher in der Umsetzung.

Seminarbeschreibung

Sie werden über sämtliche für Sie als Führungskraft relevante Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzes geschult. Insbesondere über:

- gesetzliche und vertragliche Grundlagen des ArbeitnehmerInnenschutzes
- Verantwortlichkeiten und Kompetenzen im ArbeitnehmerInnenschutz
- FunktionsträgerInnen in der VH
- Mitwirkungsrecht des Betriebsrats
- Begehungen der Einrichtungen durch die Präventivdienste
- Vorgeschriebene Evaluierungen der Arbeitsplätze
- Unterweisungspflichten der LA
- Meldungen von Arbeitsunfällen sowie Meldung von Überschreitungen der Grenzen der Arbeitszeit an das AI
- S&G-Ordner
- den jährlichen zentralen ArbeitnehmerInnenschutzausschuss

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeiten

ReferentIn

Mag.^a Astrid Völkl

Juristin Geschäftsstelle

Allgemeine Infos

Innerhalb von 12 Monaten ab Firmenzugehörigkeit ist das Seminar zu besuchen und im Anschluss dazu eine Prüfung abzulegen (siehe Prüfungstermine).

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Honorarkosten, sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

ARBEITSRECHT FÜR LEITENDE ANGESTELLTE

Ziel

Die Führungskräfte können nach der Schulung eigenständig die Lösung der arbeitsrechtlichen Problemstellungen erarbeiten und kennen die, für arbeitsrechtliche Prozesse, relevanten Dokumente des QM-Handbuchs.

Seminarbeschreibung

Sie werden über sämtliche für Sie als Führungskraft relevanten arbeitsrechtlichen Bestimmungen geschult. Insbesondere über Beendigung von Dienstverhältnissen, Kündigungsschutz, Dokumentation, Arbeitsgerichtsverfahren etc.

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeiten

ReferentIn

Mag.^a Astrid Völkl
Juristin Geschäftsstelle

Allgemeine Infos

Innerhalb von 12 Monaten ab Firmenzugehörigkeit ist das Seminar zu besuchen und im Anschluss dazu eine Prüfung abzulegen (siehe Prüfungstermine).

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Honorarkosten, sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:
06.05.2020
Fachbereich Seniorenzentren

Dauer:
5 Stunden
09:00–14:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:
Leitende Angestellte, die noch
keine Arbeitsrechtschulung
besucht haben



Max: 7
Min: 2

BASALES UND MITTLERES PFLEGEMANAGEMENT GEM. § 64 GuKG

Seminarart:

Rufseminar

Termine/Ort:

nach Verfügbarkeit
der Ausbildungsstätte

Dauer:

lt. gesetzl. Vorgaben

Zielgruppe verpflichtend:

PDL, Abt. DGKP bei Nennung

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Abt. DGKP, DGKP



Max: lt. Kursanbieter

Min: lt. Kursanbieter

Ziel

Diese Weiterbildung befähigt zur Leitung der mittleren Führungsebene. Dies umfasst die Leitung von Stationen sowie Organisations- bzw. Funktionseinheiten des Gesundheits- und Sozialwesens.

Voraussetzungen

Diplom für Gesundheits- und Krankenpflege
DGKP mit Nachweis über mindestens zweijähriger vollbeschäftigter Berufspraxis. Freigabe durch die/den leitende/n Angestellte/n sowie Leiter Seniorenzentren.

Seminarbeschreibung

Sie erwerben durch die gezielte und individuelle Förderung von Entwicklungsprozessen fundierte Managementkompetenzen. Die Ausbildung wird gem. § 64 GuKG durchgeführt.

- psychosoziale und pflegerische Fachkompetenz
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen
- Kommunikation, soziale Kompetenz, Qualitätsmanagement
- Pflege- und Betreuungskonzepte
- Stärkung der Führungskompetenz
- Training durch Transferarbeit
- Feedback/Selbstoffenbarung in der Gruppe

Methoden Theorie- und Praxiseinheiten

ReferentIn ReferentInnen der Ausbildungsstätte

Allgemeine Infos

Die berufsbegleitende Weiterbildung umfasst insgesamt 600 Stunden, welche in 480 Theorie- und 120 Praktikumsstunden aufgliedert ist. Ein Modul besteht aus vier Tagen und wird einmal pro Monat absolviert.

Bei freigegebener und VH-finanzierter Teilnahme gilt als anrechenbare Arbeitszeit nach Freigabe durch den Leiter Seniorenzentren, die durchschnittliche Sollarbeitszeit gemäß der jeweiligen Wochenstundenverpflichtung an max. 2 Tagen/Woche (Montag - Freitag). Die An- und Abreise erfolgt in der Freizeit – die Fahrt- oder Nächtigungskosten können über das Formular Kilometergeld- bzw. Reisekostenabrechnung eingereicht werden.

Bei freiwilliger Teilnahme ohne vorheriger Abstimmung mit dem Dienstgeber können Weiterbildungstage genutzt werden. In diesem Fall entspricht die anrechenbare Arbeitszeit max. der durchschnittlichen Sollarbeitszeit gemäß der jeweiligen Wochenstundenverpflichtung. Darüber hinaus erfolgt die Teilnahme in der Freizeit.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten der Weiterbildung. Förderungsmöglichkeiten werden von der Volkshilfe in Absprache zwischen den leitenden Angestellten und dem Fachbereich Seniorenzentren genutzt. Eine Verpflichtungserklärung zur Rückzahlung allfälliger Qualifizierungskosten ist vom/von der MitarbeiterIn zu unterzeichnen.

DIE TOOLS ZUM TÄGLICHEN ERFOLG (ALEX, EPA, SZ MANAGER)

Ziel

Sie erstellen Dienstpläne für MitarbeiterInnen, erhalten spezifische Informationen zum elektronischen Personalakt der Volkshilfe. Sie erlernen die Rechnungslegung für KundInnen und alle betroffenen Behörden.

Seminarbeschreibung

Sie werden spezifisch auf die von Ihnen im täglichen Alltag genutzten Programme geschult. Sie erhalten, zu den von Ihnen im Vorfeld gestellten Fragen und Problemstellungen, Antworten und es werden Ihnen nützliche Tipps & Tricks aufgezeigt.

Methoden

Vortrag, praktische Übungen, Gruppenarbeit

ReferentIn

Volkshilfe ExpertInnen, Leiter Seniorenzentren

Allgemeine Infos

Die Terminvereinbarung mit den ReferentInnen erfolgt über den Fachbereich Seniorenzentren. Es kann eine verpflichtende Teilnahme vom Leiter Seniorenzentren angeordnet werden.

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Honorarkosten, sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
17.04.2020
SZ Wetzelsdorf

Dauer:
4 Stunden
09:00–13:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:
Leitende Angestellte

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Verwaltungs-MitarbeiterInnen



Max: 15
Min: 5

HAUSZEITUNG BASICS

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

05.03.2020

27.05.2020

SZ Wetzelsdorf

Dauer:

6 Stunden

09:00–15:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

mind. ein/e Verwaltungs-MitarbeiterIn pro Seniorenzentrum

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Leitende Angestellte, Verwaltungs-MitarbeiterInnen



Max: 10

Min: 5

Ziel

Sie können eine Hauszeitung gestalten und in Druck geben.

Seminarbeschreibung

Sie erlernen den Umgang mit der Hauszeitungs-Vorlage im Publisher. Sie können mit den Werkzeugen im Publisher umgehen und eine Druck-Datei für Ihre Druckerei erstellen.

Sie erhalten praktische Tipps und Infos zur Gestaltung der Zeitung. Anhand einer allgemeinen Blattkritik entwickeln Sie neue Ideen für Ihre Hauszeitung. Sie wissen, wie Sie Ihre individuelle „Haushandschrift“ in das Corporate Design der Volkshilfe integrieren.

Methoden

Vortrag, praktische Übungen, Austausch in der Gruppe

ReferentIn

Mag.^a (FH) Manuela Palmar (Leiterin KOM)

Gerald Faric (Grafik)

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Honorarkosten, sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

HAUSZEITUNG ADVANCED

Ziel

Sie holen MEHR aus Ihrer Hauszeitung heraus.

Voraussetzungen

Das Seminar Hauszeitung Basics muss im Zeitraum 2017–2019 absolviert worden sein.

Seminarbeschreibung

Sie tauchen tiefer in die Materie „Zeitung machen“ ein. Anhand ihrer bisherigen Hauszeitungsausgaben, lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Sie Ihre Hauszeitung optisch und textlich noch ansprechender gestalten.

Methoden

Vortrag, praktische Übungen, Austausch in der Gruppe

ReferentIn

Mag.^a (FH) Manuela Palmar (Leiterin KOM)
Gerald Faric (Grafik)

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Honorarkosten, sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
08.10.2020
SZ Wetzelsdorf

Dauer:
6 Stunden
09:00–15:00 Uhr

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:
Leitende Angestellte, Verwaltungs-MitarbeiterInnen



Max: 10
Min: 5

MASTERLEHRGANG MSC – GEHOBENES PFLEGE MANAGEMENT GEM. § 9 FHSTG

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Verfügbarkeit
der EMG Akademie

Dauer:
lt. gesetzl. Vorgaben
09:00–16:30 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:
PDL



Max: lt. Kursanbieter
Min: lt. Kursanbieter

Ziel

Der Master-Lehrgang befähigt die TeilnehmerInnen zur Leitung des gesamten Pflegedienstes an Krankenanstalten und an Einrichtungen, die der Betreuung pflegebedürftiger Menschen dienen.

Ziel dieses Master-Lehrganges ist die Vermittlung von Kompetenzen, welche es den AbsolventInnen ermöglicht, leitende Funktionen im Sinne des § 17 Abs. 6 GuKG bzw. ähnlich gearteter Gesundheitseinrichtungen zu übernehmen.

Voraussetzungen

- Gesundheits- und Krankenpflege Diplom
- 2 Semester Basales Pflegemanagement
- Aufnahme-Assessment
- Freigabe durch den Leiter Seniorenzentren

Seminarbeschreibung

Die Seminarinhalte sind dem Seminar design der EMG-Akademie zu entnehmen.

Methoden

Theorie- und Praxiseinheiten

ReferentIn

ReferentInnen der EMG Akademie

Allgemeine Infos

Das Master-Studium wird in vier Semester angeboten.

Die Präsenzzeiten sind jeweils von Freitag – Sonntag.

Bei freigegebener und VH-finanzierter Teilnahme gilt als anrechenbare Arbeitszeit, nach Freigabe durch den Leiter Seniorenzentren, die durchschnittliche Sollarbeitszeit gemäß der jeweiligen Wochenstundenverpflichtung an max. 2 Tagen/Woche (Montag - Freitag). Die An- und Abreise erfolgt in der Freizeit – die Fahrt- oder Nächtigungskosten können über das Formular Kilometergeld- bzw. Reisekostenabrechnung eingereicht werden.

Bei freiwilliger Teilnahme ohne vorheriger Abstimmung mit dem Dienstgeber können Weiterbildungstage genutzt werden. In diesem Fall entspricht die anrechenbare Arbeitszeit max. der durchschnittlichen Sollarbeitszeit gemäß der jeweiligen Wochenstundenverpflichtung. Darüber hinaus erfolgt die Teilnahme in der Freizeit.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten der Weiterbildung. Eine Verpflichtungserklärung zur Rückzahlung allfälliger Qualifizierungskosten ist vom/von der MitarbeiterIn zu unterzeichnen.

UNTERWEISUNGEN IM ARBEITNEHMERINNENSCHUTZ

UNTERWEISUNGEN IM BEREICH ARBEITSSICHERHEIT UND ARBEITSSCHUTZ

Ziel

Die leitenden Angestellten sowie die zuständigen VerwaltungsmitarbeiterInnen planen und verwalten eigenständig und fristgerecht sämtliche in ihrer Einrichtung anfallende Unterweisungen mittels Software.

Seminarbeschreibung

Sie werden über sämtliche für Sie relevante Vorgehensweisen im neuen Unterweisungs-Programm geschult, insbesondere über:

- Erst- und wiederkehrende Unterweisungen
- Fristen Monitoring
- Führen des Programms

Methoden

Vortrag

ReferentIn

Mag.^a Astrid Völkl
Juristin Geschäftsstelle

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten der Referentin, sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:
02.09.2020
09.09.2020
07.10.2020
13.10.2020
SZ Wetzelsdorf

Dauer:
4 Stunden
09:00–14:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:
Leitende Angestellte
eine Verwaltungs-MitarbeiterIn
des SZ, EL, BL, Ass. SL



Max: 15
Min: 12

STÄRKEN UND ERWEITERN VORHANDENER FÜHRUNGS- UND LEITUNGSKOMPETENZEN

Seminarart:
verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:
15.04.2020
14.10.2020
Hotel Landskron
(Bruck a. d. Mur)

Dauer:
8 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:
Leitende Angestellte



Max: 20
Min: 10

Ziel

Die Führungskräfte in ihren vorhandenen Kompetenzen zu stärken. Über den Austausch voneinander zu lernen, Modelle als Anregung zur Verfügung zu stellen und die Erkenntnisse in den operativen (gemeinsamen sowie auch individuellen) Führungsalltag zu übersetzen.

Seminarbeschreibung

Es werden 2 Themengebiete genauer behandelt:

- Transformationale Führung
- Neuroleading

Es geht vorrangig darum, Vorhandenes zu überprüfen, zu reflektieren und vor allen Dingen mit den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft zu ergänzen.

Methoden

Impuls, Diskussion und Austausch in der Kleingruppe und im Plenum

ReferentIn

Alois Strobl, MBA, MAS

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Honorarkosten von €*1.800,00 sowie Fahrt- und Nächtigungskosten des Referenten, die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtig sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

VOLKSHILFE SCHREIBWERKSTATT

Ziel

Sie kennen die Volkshilfe Standards in der täglichen Kommunikation und Korrespondenz und arbeiten damit. Sie wissen über die Marke und den Markenentwicklungsprozess der Volkshilfe Bescheid.

Seminarbeschreibung

Sie lernen die Geschichte und Hintergründe der Marke „Volkshilfe“ kennen. Sie erfahren, welche Wertehaltungen wir im Umgang mit KundInnen, KollegInnen und Führungskräften vertreten und erhalten Hintergrundwissen zur Volkshilfe aus allen Dienstleistungsbereichen. Das Seminar soll sicherstellen, dass Sie in Ihrer Arbeit durch standardisierte Rahmenbedingungen optimal unterstützt werden. Es wird Ihnen das optische Erscheinungsbild des gesamten Schriftverkehrs in der Volkshilfe mit all seinen Design-Elementen – vom Briefpapier bis hin zu Präsentation – vorgestellt. Sie lernen weitere Elemente der Volkshilfe-Öffentlichkeitsarbeit kennen und wissen, wie Sie diese nutzen können.

Methoden

Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeiten, praktische Beispiele am PC

ReferentIn

Mag.^a (FH) Manuela Palmar
Leiterin KOM

Allgemeine Infos

Die Schulung ist eine gemeinsame Schulung der Fachbereiche SOZ und SZ. Es ist daher zu beachten, dass sich die maximale TN-Zahl auf die gesamte Schulung bezieht, der TN-Anteil des jeweiligen FB wird zentral festgelegt.

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Honorarkosten sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

16.04.2020

15.10.2020

Seniorenzentrum Wetzelsdorf

Dauer:

4 Stunden

09:00–13:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

FB Seniorenzentren

Leitende Angestellte, Verwaltungs-MitarbeiterInnen

FB Sozialzentren

EL/BL/AssSL/VW-MA FB SOZ

welche noch keine Fortbildung zur Schreibwerkstatt besucht haben

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

LA, AssSL, SL, EL, BL, KPL, VW-MA



Max: 10

Min: 5

**PFLEGE UND
BETREUUNG.**

AROMAPFLEGE: EINFÜHRUNG GRUNDLAGENWISSEN FÜR DIE PROFESSIONELLE AROMAPFLEGE

FORTBILDUNG LAUT § 63, § 104C GUKG

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
16 Stunden
09:00–17:00 Uhr

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:
Pflege-MitarbeiterInnen des SZ/TZ



Max: 20
Min: -

Ziel

Vermittlung eines fundierten Basiswissens in der Aromapflege als gesetzlich anerkannte komplementäre Pflegemethode und deren verantwortungsvolle, sichere und kompetente Umsetzung im Berufsalltag.

Seminarbeschreibung

Die Aromapflege ist eine anerkannte, komplementäre Pflegemethode und Teil der Pflanzenheilkunde. Sie beschäftigt sich mit der Anwendung von 100% naturreinen ätherischen Ölen, fetten Pflanzenölen, Hydrolaten sowie den daraus hergestellten Pflegeprodukten und bietet uns eine Vielzahl an beeindruckenden Möglichkeiten. Die Anwendung und Wirkung erfolgt über den Geruchssinn (zB Raumbeduftung) und über die intakte Haut (zB Waschungen, Hautpflege, Streichungen, Einreibungen, Wickel und Kompressen). Sie dient prophylaktischen und pflegerischen Maßnahmen, orientiert sich an den Bedürfnissen und individuellen Pflegeproblemen der jeweiligen PatientInnen und wird im Sinne des Pflegeprozesses sowie deren Pflegediagnosen integriert.

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit (ätherische Öle u. Anwendungsmöglichkeiten werden an sich selbst erlebt/erprobt), praktische Übungen

ReferentIn

Firma Aromapflege, ReferentInnen nach Verfügbarkeit

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 80% aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Das buchende Senioren- bzw. Tageszentrum übernimmt die Honorarkosten von € 2.628,00 sowie Fahrt- und Nächtigungskosten, die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

AROMAPFLEGE: ÄTHERISCHE ÖLE ADVANCED

Ziel

Ziel dieses Seminars ist es, vorgegebene Rezepturen für die Aromapflege beurteilen zu können.

Voraussetzungen

Aromapflege „Einführung Grundlagenwissen für die professionelle Aromapflege oder gleichwertige Fortbildung nach Freigabe der/des PDL.

Seminarbeschreibung

In diesem Seminar werden die botanischen und chemischen Zusammenhänge von Inhaltsstoffen ätherischer Öle und ihren gesundheitlichen Aspekten leicht verständlich und anschaulich vermittelt.

- Darstellung der wichtigsten Pflanzenfamilien in Hinsicht auf ihre botanischen Merkmale, Gemeinsamkeiten und Besonderheiten
- Inhaltsstoffe ätherischer Öle
- Gruppierung und Vergleich von Inhaltsstoffgruppen
- Kennenlernen der Chemotypen von Rosmarin und Thymian und ihr gezielter Einsatz
- Darstellung der Wirkungsweisen aufgrund ihrer Inhaltsstoffe
- Rezepturen

Methoden

Vortrag, Übungen, das Erlernte mit allen Sinnen erfassen, Riechbeispiele, Erfahrungsaustausch

ReferentIn

Mag.pharm. Gabriele Weikhard-Hermes, Apothekerin

Kosten

Das buchende SZ/TZ übernimmt die Honorarkosten von € 1.200,00 zzgl. USt sowie das amtliche Kilometergeld für Fahrten außerhalb von Graz der Referentin, die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
8 Stunden
09:00–17:00 Uhr

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
DGKP des SZ/TZ, PDL/TZL



Max: 15
Min: -

AROMAPFLEGE: HYDROLATE, PFLANZENÖLE, PFLANZENFETTE UND MAZERATE IN DER PRAXIS

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung
SZ/TZ nach Vereinbarung

Dauer:
8 Stunden
09:00–17:00 Uhr

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Pflege-MitarbeiterInnen
der SZ und TZ



Max: 15
Min: -

Ziel

Hydrolate, Pflanzenöle, Pflanzenfette und Mazerate werden im täglichen Gebrauch bewusst eingesetzt.

Seminarbeschreibung

- Die Vielfalt der Pflanzenöle und -fette
- Woran erkenne ich gute Pflanzenöle?
- Welches Öl für welchen Zweck?
- Naturreine Pflanzenöle als Leben-, Heil- und Hautpflegemittel
- Mazerate – die Summe der Wirkkräfte von Pflanzenöl und Heilpflanzen
- Hydrolate – Gewinnung, Anwendungsmöglichkeiten, Besonderheiten
- Mikrokosmos Haut
- Vorteile natürlicher Hautpflege
- Rezepturen für die natürliche Hautpflege

Methoden

Vortrag, Riechen, Schmecken, Schmierer, Verkosten, Erfahrungsaustausch

ReferentIn

Mag.pharm. Gabriele Weikhard-Hermes, Apothekerin

Kosten

Das buchende Senioren- bzw. Tageszentrum übernimmt die Honorarkosten von € 1.200,00 zzgl. USt sowie das amtliche Kilometergeld für Fahrten außerhalb von Graz der Referentin, die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

AROMAPFLEGE: SCHMERZ LASS NACH DUFTE PFLANZEN ALS WERTVOLLE ERGÄNZUNG. FORTBILDUNG LAUT § 63, § 104C GUKG

Ziel

Die Schmerzthematik insgesamt zu verstehen und eine breite Palette an wertvollen aromapflegerischen Möglichkeiten aufzuzeigen zur Linderung von Beschwerden und Verbesserung des Wohlbefindens von akuten und chronischen SchmerzpatientInnen im häuslichen wie auch stationären Bereich.

Voraussetzungen

„Aromapflege Einführung Grundlagenwissen für die professionelle Aromapflege“ oder eine gleichwertige Fortbildung nach Freigabe der/des PDL.

Seminarbeschreibung

Zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass die erfolgreiche Behandlung und Linderung von Schmerzen einem breit gefächerten Ansatz, welcher nicht nur im medizinisch-medikamentösen Bereich zu finden ist, unterliegt. So vielfältig die Ursachen für Schmerzen sind, genauso unterschiedlich gestalten sich die Möglichkeiten zur Linderung bzw. Beseitigung und setzen eine enge Zusammenarbeit von unterschiedlichen Berufsgruppen im Gesundheitsbereich voraus.

- Wichtige komplementäre pflegerische Möglichkeiten zur Schmerzlinderung im Überblick
- Welche Wirkmechanismen machen ätherische Öle, Fette Pflanzenöle und Hydrolate zu einem hilfreichen Begleiter?
- Wir stellen bewährte Produkte und deren praktische Anwendung vor

Methoden

Vortrag, Skriptum, praktische Übungen/Selbsterfahrung (Anwendungen der fetten Öle bzw. der Aromapflegeprodukte auf der Haut)

ReferentIn

Firma Aromapflege, DGKP Svetlana Geyrhofer BA

Kosten

Das buchende Senioren- bzw. Tageszentrum übernimmt die Honorarkosten von € 1.524,00 sowie Fahrt- und Nächtigungskosten, die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
8 Stunden
09:00–17:00h Uhr

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:
Pflege-MitarbeiterInnen der SZ und TZ
Interessierte anderer Berufsgruppen



Max: 20
Min: -

AROMAPFLEGE: UNTERSTÜTZUNG IN DER PALLIATIVE CARE

FORTBILDUNG LAUT § 63, § 104C GUKG

Seminarart:

Rufseminar

Termine/Ort:

nach Vereinbarung

Dauer:

8 Stunden

09:00–17:00h Uhr

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Pflege-MitarbeiterInnen

der SZ und TZ

Interessierte anderer

Berufsgruppen



Max: 20

Min: -

Ziel

Aromapflege ist bei der Pflege schwerstkranker und sterbender Menschen, sowie bei der Begleitung ihrer Angehörigen zu einem unverzichtbaren Teil eines ganzheitlichen Pflegekonzeptes geworden. Durch den gezielten und individuellen Einsatz aromapflegerischer Maßnahmen, gelingt es häufig Erleichterung und Geborgenheit zu vermitteln. Unter Einsatz von ätherischen Ölen in den letzten Lebensabschnitt besonders würde- und liebevoll zu gestalten und zu begleiten, um den BewohnerInnen ein Höchstmaß an Lebensqualität bieten zu können.

Voraussetzungen

„Aromapflege Einführung Grundlagenwissen für die professionelle Aromapflege“ oder eine gleichwertige Fortbildung nach Freigabe der/des PDL.

Seminarbeschreibung

- Vorstellung aromapflegerischer Möglichkeiten die uns zur Verfügung stehen
- Unterstützende aromapflegerische Maßnahmen orientiert an den häufigsten Symptomen
- Besprechen der Sterbephasen nach Elisabeth Kübler Ross und lernen dazu eine entsprechende Auswahl ätherischer Öle kennen
- Erstellen eine Reihe aromapflegerischer Möglichkeiten zur Verbesserung der Lebensqualität und Förderung des Wohlbefindens.
- Best Practice: Fallbeispiele und Übungen

Methoden

Vortrag, Skriptum, Gruppenarbeit (ätherische Öle und Anwendungsmöglichkeiten werden an sich selbst bzw. erlebt/erprobt), praktischer Teil (Pflegeöle, Raumbeduftung, Badezusätze, Ölkompressen etc.)

ReferentIn

Firma Aromapflege, Alicia Maria Lanzerstorfer BSc und DGKP Carina Gamperl

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 80% aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Das buchende Senioren- bzw. Tageszentrum übernimmt die Honorarkosten von € 1.524,00 sowie Fahrt- und Nächtigungskosten, die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

AUFSCHULUNG VON DER PFLEGEHILFE ZUR PFLEGEASSISTENZ

Ziel

In dieser Aufschulung werden die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten für den neu hinzugekommenen Kompetenzbereich (ausgenommen Blutentnahme aus der Vene) bzw. das erweiterte Berufsbild der Pflegeassistenz vermittelt.

Voraussetzungen

Abgeschlossene Ausbildung zum/zur PflegehelferIn

Seminarbeschreibung

- Rechtliche Einführung in das neue Berufsrecht – neues Berufsbild PA
- Standardisierte Blut-, Harn- und Stuhluntersuchungen sowie Blutentnahme aus der Kapillare im Rahmen der patientennahen Labordiagnostik/Point of Care Tests
- Durchführung von Mikro- und Einmalklistieren
- Durchführung einfacher Wundversorgung einschließlich Anlegen von Wickel und Bandagen
- Durchführung der Sondenernährung bei liegender Magensonde (Nasogastrale Sonde, PEG Sonde, Gastrotube)
- Absaugen aus den oberen Atemwegen sowie Tracheostomie in stabilen Pflegesituationen

Methoden

Vortrag, Fallbeispiele

ReferentIn

LfGuk Christian Ringer MBA, ZWM DGKP Stefanie Zuber

Kosten

Die Volkshilfe Steiermark übernimmt die Kosten sowie die Fahrtkosten der ReferentInnen, die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

1x Frühjahr

1x Herbst

SZ nach Vereinbarung

Dauer:

8 Stunden

08:00–16:00 Uhr

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

PA, welche die Aufschulung noch nicht besucht haben



Max: 16

Min: 10


AUSBILDUNG IN DER ALLGEMEINEN GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE GEM. § 44 GuKG

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Verfügbarkeit
der EMG Akademie

Dauer:
lt. gesetzl. Vorgaben

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
PA

 Max: lt. Kursanbieter
Min: lt. Kursanbieter

Ziel

- Befähigung zur Übernahme und Durchführung sämtlicher Tätigkeiten, die in das Berufsbild des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege fallen
- Die Vermittlung von Kenntnissen über den Aufbau, die Entwicklung und die Funktionen des menschlichen Körpers und der menschlichen Psyche
- Vermittlung von: geistiger Grundhaltung/Achtung vor dem Leben, Würde/Grundrechten jedes Menschen
- Planung, Ausführung, Dokumentation und Evaluierung einer optimalen Pflege unter Berücksichtigung der physischen, psychischen und sozialen Aspekte des Lebens

Voraussetzungen

Abgeschlossene Ausbildung zur Pflegeassistentin. Ausübung der Tätigkeit in der Pflegeassistentin in einem Dienstverhältnis durch 2 Jahre vollbeschäftigt oder entsprechend länger bei Teilzeitbeschäftigung. Freigabe durch die/den leitende/n Angestellte/n sowie Leiter Seniorenzentren.

Seminarbeschreibung Die Seminarinhalte sind dem Seminarde-sign der EMG Akademie zu entnehmen.

Methoden Theorie- und Praxiseinheiten

ReferentIn ReferentInnen der EMG Akademie

Allgemeine Infos

Die berufsbegleitende Weiterbildung umfasst insgesamt 2.870 Stunden, welche in 1.110 Theorie- und 1.680 Praktikumsstunden (80 schulautonome Stunden) aufgliedert sind. Bei freigegebener und VH-finanzierter Teilnahme gilt als anrechenbare Arbeitszeit, nach Freigabe durch die leitende Angestellte, die durchschnittliche Sollarbeitszeit gemäß der jeweiligen Wochenstundenverpflichtung an max. 2 Tagen/Woche (Montag - Freitag – Theorie- und Praxisblock). Die An- und Abreise erfolgt in der Freizeit – die Fahrt- oder Nächtigungskosten können über das Formular Kilometergeld- bzw. Reisekostenabrechnung eingereicht werden.

Bei freiwilliger Teilnahme ohne vorheriger Abstimmung mit dem Dienstgeber können Weiterbildungstage genutzt werden. In diesem Fall entspricht die anrechenbare Arbeitszeit max. der durchschnittlichen Sollarbeitszeit gemäß der jeweiligen Wochenstundenverpflichtung. Darüber hinaus erfolgt die Teilnahme in der Freizeit.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten der Weiterbildung. Förderungsmöglichkeiten werden von der Volkshilfe in Absprache zwischen den leitenden Angestellten und dem Fachbereich Seniorenzentren genutzt. Eine Verpflichtungserklärung zur Rückzahlung allfälliger Qualifizierungskosten ist vom/von der MitarbeiterIn zu unterzeichnen.

AUSBILDUNG ZUM/ZUR HEIMHELFERIN

Ziel

Nach positiver Absolvierung der kommissionellen Abschlussprüfung erlangen Sie die Berechtigung, die Berufsbezeichnung „HeimhelferIn“ nach dem Steiermärkischen Sozialbetreuungsberufegesetz zu führen.

Voraussetzungen

Freigabe durch die/den leitende/n Angestellte/n sowie Leiter Seniorencentren. Voraussetzungs-Standards des BFI Steiermark.

Seminarbeschreibung

- Dokumentation: Ethik und Berufskunde
- Erste Hilfe
- Grundpflege und Beobachtung
- Grundzüge der angewandten Hygiene, der Pharmakologie, Gerontologie, der Kommunikation und Konfliktbewältigung, der sozialen Sicherheit, der Ergonomie und Mobilisation, der angewandten Ernährungslehre und Diätikunde
- Haushaltsführung

Methoden

Theorie- und Praxiseinheiten

ReferentIn

ReferentInnen des BFI Steiermark

Allgemeine Infos

Die Terminvereinbarung mit dem BFI erfolgt über den Fachbereich Seniorencentren. Bei freigegebener und VH-finanzierter Teilnahme gilt als anrechenbare Arbeitszeit, nach Freigabe einer leitenden Angestellten, die durchschnittliche Sollarbeitszeit gemäß der jeweiligen Wochenstundenverpflichtung an max. 2 Tagen/Woche (Montag- Freitag – Theorie- und Praxisblock). Die An- und Abreise erfolgt in der Freizeit – die Fahrt- oder Nächtigungskosten können über das Formular Kilometergeld- bzw. Reisekostenabrechnung eingereicht werden.

Bei freiwilliger Teilnahme ohne vorheriger Abstimmung mit dem Dienstgeber können Weiterbildungstage genutzt werden. In diesem Fall entspricht die anrechenbare Arbeitszeit max. der durchschnittlichen Sollarbeitszeit gemäß der jeweiligen Wochenstundenverpflichtung. Darüber hinaus erfolgt die Teilnahme in der Freizeit.

Kosten

Das buchende Seniorencentrum übernimmt die Kosten der Weiterbildung.

12 – 14 TeilnehmerInnen € 1.430,00/TeilnehmerIn

15 – 18 TeilnehmerInnen € 1.166,00/TeilnehmerIn

Förderungsmöglichkeiten werden von der Volkshilfe in Absprache zwischen den leitenden Angestellten und dem Fachbereich Seniorencentren genutzt. Eine Verpflichtungserklärung zur Rückzahlung allfälliger Qualifizierungskosten ist vom/von der MitarbeiterIn zu unterzeichnen.

Seminarart:

Rufseminar

Termine/Ort:

Start 03.02.2020
BFI Steiermark

Dauer:

367 Gesamtstunden
167 Theoriestunden
200 Praktikumsstunden

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Interessierte aller
Berufsgruppen



Max: lt. Kursanbieter

Min: lt. Kursanbieter

BASALE STIMULATION NACH PROF. A. FRÖHLICH

GRUNDKURS MIT PRAXISBEGLEITUNG

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
3 Tage Theorie
2 Tage Praxisbegleitung (je eine
Hälfte der Gruppe)

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Pflege-MitarbeiterInnen



Max: 14
Min: -

Ziel

Das Konzept zur Basalen Stimulation ist eingeführt und zentrale Lebensthemen und grundlegende Angebote im somatischen, vestibulären und vibratorischen Bereich geschult. Es sind die biographische Anamnese sowie atemstimulierende Einreibungen gelehrt. Theorie und Praxis sind vernetzt.

Seminarbeschreibung

Basale Stimulation ist ein Konzept menschlicher Begegnung und entspricht einer respektvollen, den anderen in seiner Persönlichkeit achtenden Haltung.

Es ist ein Wahrnehmungskonzept, das in seinen wachstums- und entwicklungsorientierten Ansätzen sehr umfassend ist und viele Möglichkeiten im Umgang mit Menschen bietet, welche in der Wahrnehmung, Bewegung oder Kommunikation beeinträchtigt sind.

Mit der Betonung der zwischenmenschlichen Begegnung als einen Kern des Konzepts geht auch eine ethische Haltung der ProfessionistInnen einher.

Methoden

Eigen- und Partneraktivitäten, praktische Übungen

ReferentIn

Anna Rinnhofer

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten von € 680,00/Tag – für 5 Tage € 3.400,00 zzgl. Fahrtkosten der Referentin sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Zusätzlich sind an das Institut € 25,00 pro TeilnehmerIn zu entrichten. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

BASALE STIMULATION NACH PROF. A. FRÖHLICH

AUFBAUKURS MIT PRAXISBEGLEITUNG

Ziel

Die Inhalte des Grundkurses sind vertieft und die Umsetzung in der Praxis wurde reflektiert. Es sind grundlegende und aufbauende Wahrnehmungsbereiche erweitert sowie wahrnehmungsfördernde und atemunterstützende Positionen gelehrt. Theorie und Praxis sind begleitet und vernetzt.

Voraussetzungen

Absolvierter „Grundkurs mit Praxisbegleitung – Basale Stimulation nach Prof. A. Fröhlich“

Seminarbeschreibung

Basale Stimulation ist ein Konzept menschlicher Begegnung und entspricht einer respektvollen, den anderen in seiner Persönlichkeit achtenden Haltung.

Es ist ein Wahrnehmungskonzept, das in seinen wachstums- und entwicklungsorientierten Ansätzen sehr umfassend ist und viele Möglichkeiten im Umgang mit Menschen bietet, welche in der Wahrnehmung, Bewegung oder Kommunikation beeinträchtigt sind.

Die Betreuung und Begleitung dieser Menschen stellt Pflegende und Betreuende täglich vor neue Herausforderungen.

Mit der Betonung der zwischenmenschlichen Begegnung als einen Kern des Konzepts geht auch eine ethische Haltung der ProfessionistInnen einher.

Methoden

Eigen- und Partneraktivitäten, praktische Übungen

ReferentIn

Anna Rinnhofer

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten von € 680,00/Tag – für 5 Tage € 3.400,00 zzgl. Fahrtkosten der Referentin sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Zusätzlich sind an das Institut € 25,00 pro TeilnehmerIn zu entrichten. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
3 Tage Theorie
2 Tage Praxisbegleitung
(je eine Hälfte der Gruppe)

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Pflege-MitarbeiterInnen



Max: 14
Min: -

DIABETES SCHULUNG

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
2 Stunden

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Pflege-MitarbeiterInnen



Max: 25
Min: 8

Ziel

Das pflegerisch-medizinische Wissen und die Fertigkeiten im Zusammenhang mit der Diabeteserkrankung sind vertieft.

Seminarbeschreibung

- Unterschied Typ 1 und Typ 2 Diabetes
- Diagnostik
- Diabetische BewohnerInnen
- Verlaufskontrollen
- Blutzuckermessung
- Orale Antidiabetika
- Insuline und die Verabreichung
- HYPOKIT
- Fußkontrolle und Fußpflege

Methoden

Vortrag/Theorie, praktische Übungen

ReferentIn

Firma Menarini, Katharina Fuchs (Dipl. Diabetesberaterin)

Kosten

Honorarkosten: € 0,00

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Drei Schulungen werden im Jahr 2020 von der Firma Menarini kostenfrei angeboten; sollten mehr als 3 SZ Interesse an der Fortbildung haben, können die MitarbeiterInnen aus unterschiedlichen SZ zusammengefasst werden.

DOKUMENTATION IN DER PFLEGE/BETREUUNG: BIOGRAFIEARBEIT IN SZ UND TZ

Ziel

Alle Berufsgruppen kennen Grundsätze der Biografiearbeit und wissen, wie sie biografische Aspekte, die sie erfahren, in den Pflegeprozess einbringen können.

Seminarbeschreibung

- Was ist eine Biografie?
- Warum ist die Biografie im SZ/TZ wichtig?
- Wie wird eine Biografie erhoben?
- Wie gehen verschiedene Berufsgruppen mit biografischen Aspekten um?
- Was bedeutet Biografiearbeit bei dementen BewohnerInnen/ Tagesgästen?
- Was bedeutet Biografiearbeit in der letzten Lebensphase? (Hospiz/Palliativ-Grundhaltung)
- Tipps, Tricks und Fallen bei der Biografie
- Austauschrunde

Methoden

Vortrag, Fallbesprechungen, Übungen, Diskussion

ReferentIn

Dr.ⁱⁿ Judith Polat-Firtinger, MAS

Hinweis Hospiz und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungspflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 80% aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet

Kosten

Das buchende Senioren- bzw. Tageszentrum übernimmt die Honorarkosten von € 400,00 zzgl. Nebenkosten der Referentin sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
4 Stunden

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:
alle Berufsgruppen aus Senioren- und Tageszentren



Max: 15
Min: 8

DOKUMENTATION IN DER PFLEGE/BETREUUNG

ELEKTRONISCHE PBDok FÜR SUPPORTER

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
Frühjahr und/oder Herbst
nach Vereinbarung

Dauer:
4 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:
Mitglieder des PBDok-Support
Teams



Max: 5
Min: 3

Ziel

Sie lernen die technischen Neuerungen und Entwicklungen im elektronischen Programm der Pflege- und Betreuungsdocumentation (SZ Manager) kennen und können sich über pflege- und betreuungsdokumentationsrelevante Inhalte mit den anderen SchulungsteilnehmerInnen austauschen.

Seminarbeschreibung

- geplante Neuerungen im SZ Manager
- letzte Updates im SZ Manager
- spezifische Dokumentationsbereiche
- Behandlung aktueller Problemstellungen
- Austauschrunde

Methoden

theoretischer Input, praktisches Arbeiten am PC, Falldiskussionen, Austausch in der Gruppe

ReferentIn

Firma Sanocon

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten lt. gestellter Sanocon-Rechnung für den/die ReferentIn sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

DOKUMENTATION IN DER PFLEGE/BETREUUNG: EVALUATION IM TAGESZENTRUM

Ziel

Das Verständnis der MitarbeiterInnen zum Betreuungs- und Pflegeprozess und zur Betreuungs- und Pflegedokumentation ist gesteigert. Das TZ ist in Bezug auf die Betreuungs- und Pflegedokumentation auf Systemkonformität überprüft.

Seminarbeschreibung

Folgende Themen werden TZ-spezifisch bearbeitet:

- Pflegeassessment als Basis der Pflegediagnostik
- Betreuungsprozessplanung
- Betreuungs- und Pflegebericht
- Spezifische Dokumentationsblätter
- Aktuelles zum Betreuungs- und Pflegeprozess

Methoden

theoretische Inputs, praktische Übungen, Diskussionen, Austausch in der Gruppe

ReferentIn

Judith von Musil, MPH MSc

Kosten

Das buchende Tageszentrum übernimmt die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung
im jeweiligen TZ

Dauer:
3 Stunden

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Pflege-MitarbeiterInnen des TZ



Max: 10
Min: der Größe des TZ
angepasst

DOKUMENTATION IN DER PFLEGE/BETREUUNG: GRUNDSCHULUNG FÜR DGKP IN SZ UND TZ

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

Frühjahr und Herbst
SZ nach Vereinbarung

Dauer:

16 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

DGKP der SZ und TZ nach
Neueintritt
DGKP mit Grundschulung vor
dem 2. Halbjahr 2014 nach
Anmeldung PDL



Max: 15

Min: 8

Ziel

Sie lernen den „Kernprozess Pflege und Betreuung“ der SZ kennen und umsetzen. Ihr theoretisches und praktisches Wissen ist mit den Vorgaben und Inhalten des Prozesses vernetzt. Sie sind in der Lage, die Elemente von Hospiz- und Palliativpflege in der PBDok zu finden und zu dokumentieren.

Seminarbeschreibung

Folgende Themen werden mit Fokus auf die bewohnerInnen-zentrierte Pflege- und Betreuungsdokumentation bearbeitet:

- Pflege- und Betreuungsdokumentation (PBDok)
- Gesetze/weitere Grundlagen der Pflegedokumentation
- Das Volkshilfe Haus
- Pflegemodell nach Orem
- Schlanke BW-zentrierte PBDok
- Spezifische Dokumentationsgrundlagen inkl. Hospiz- und Palliativpflege in der PBDok
- Prozessgrundlagen VH
- Pflegerische Kernkompetenzen
- Kompetenzen bei medizinischer Diagnostik und Therapie und im multiprofessionellen Versorgungsteam
- Spezifische Bereiche in der PBDok
- Qualitätskontrollen

Methoden

Vortrag, praxisnahe Fallbeispiele, Falldiskussionen, Erfahrungsaustausch

ReferentIn

interne ReferentInnen

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

DOKUMENTATION IN DER PFLEGE/BETREUUNG: GRUNDSCHULUNG FÜR PA/BK IN SZ

Ziel

Sie lernen die Rahmenbedingungen der Pflege in SZ anhand der für Sie relevanten Bereiche des „Kernprozesses Pflege und Betreuung“ kennen und umsetzen. Das theoretische und praktische Wissen ist mit den Vorgaben und Inhalten des Prozesses vernetzt. Sie sind in der Lage, die Elemente von Hospiz- und Palliativpflege in der PBDok zu finden und zu dokumentieren.

Seminarbeschreibung

Folgende Themen werden mit Fokus auf die bewohnerInnen-zentrierte Pflege- und Betreuungsdokumentation bearbeitet:

- Pflege- und Betreuungsdokumentation (PBDok)
- Gesetze/weitere Grundlagen der Pflegedokumentation
- Das Volkshilfe Haus
- Pflegemodell nach Orem
- Schlanke BW-zentrierte PBDok
- Spezifische Dokumentationsgrundlagen inkl. Hospiz- und Palliativpflege in der PBDok
- Prozessgrundlagen VH
- Pflegerische Kernkompetenzen
- Kompetenzen bei medizinischer Diagnostik und Therapie und im multiprofessionellen Versorgungsteam
- Spezifische Bereiche in der PBDok
- Qualitätskontrollen

Methoden

Vortrag, praxisnahe Fallbeispiele, Falldiskussionen, Erfahrungsaustausch

ReferentIn

interne ReferentInnen

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

Frühjahr und Herbst
SZ nach Vereinbarung

Dauer:

8 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

PA/BK der SZ nach Neueintritt
und nach Möglichkeit PA/BK
mit Grundschulung vor dem
2. Halbjahr 2014 nach
Anmeldung PDL



Max: 15

Min: 8

DOKUMENTATION IN DER PFLEGE/BETREUUNG: PFLEGEDIAGNOSTIK IN DER PRAXIS

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung
im jeweiligen SZ

Dauer:
3 Stunden

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
DGKP und PDL des SZ



Max: 15
Min: der Größe des SZ
angepasst

Ziel

Ihr Wissen zur Pflegediagnostik und Palliativpflege in Pflegeheimen, inklusive den spezifischen Anforderungen zur Demenz ist vertieft und anhand von Fallbeispielen konkret besprochen und analysiert.

Seminarbeschreibung

Folgende Themen werden hausspezifisch bearbeitet:

- Allgemeines zur PBDok
- Pflegeassessment als Basis der Pflegediagnostik
- Pflegediagnostik:
 - Ätiologien
 - Risikofaktoren
 - Symptome
 - Ziele
 - Interventionen
 - Individualisierungen
 - Pflegefachliche Einschätzungen
 - Evaluation
- Spezifische Fragen zu Demenz
- Spezifische Fragen zur Palliativpflege

Methoden

praktische Beispiele in der PBDok am PC, theoretische Inputs, Diskussionen, Austausch in der Gruppe

ReferentIn

Judith von Musil, MPH MSc

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 80% aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

ERNÄHRUNG IN DER LANGZEITPFLEGE

Ziel

Zielorientiertes Ernährungsmanagement und praktische Anwendungsempfehlungen im Pflegealltag.

Seminarbeschreibung

- Grundlagen der Ernährung
- Mangelernährung, Sarkopenie, Frailty
- Ernährung als Säule im Wundmanagement
- Praktische Aspekte für BewohnerInnen mit Schluckstörungen
- Verdauungsproblematik im Alter

Methoden

Vortrag, Erfahrungsaustausch, Arbeiten mit konkreten Erfahrungen und Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag der TeilnehmerInnen

ReferentIn

Firma Nestlé HealthCare Nutrition, Mag. Michael Marinschek (Ernährungswissenschaftler), DGKP Marlies Fellegger, Mag.a Claudia Inschlag (Ernährungswissenschaftlerin), Philipp Engelmayr (Diätologe) und Mag.a Irene Eggner (Ernährungswissenschaftlerin)

Kosten

Das buchende Senioren- bzw. Tageszentrum übernimmt die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
4 Stunden
09:00–13:00 Uhr

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:
Pflege-MitarbeiterInnen der SZ
Pflege-MitarbeiterInnen der TZ



Max: 20
Min: 15

ERNÄHRUNG: DAMIA – DER ALTE MENSCH IS(ST) ANDERS

Seminarart:

Rufseminar

Termine/Ort:

Termine unter www.fh-joanneum.at/damia

Schulungsort ist die Health

Perception Lab der FH JOANNEUM Graz

Dauer:

16 Stunden

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

alle Berufsgruppen SZ und TZ



Max: 12

Min: 7

Ziel

Ziel ist die Optimierung der Ernährung der BewohnerInnen. Dabei wird auf die besonderen Bedürfnisse von älteren Menschen eingegangen.

Seminarbeschreibung

- Gesunde Ernährung und Besonderheiten im Alter
- Nährstoffbedarfsberechnungen
- Obstipation
- Mangelernährung und Sarkopenie
- Sensorische Übungen zur Wahrnehmungsschulung
- Kognitive Einschränkung – Demenz
- Diabetes mellitus Typ 1 und 2
- Schluckstörung – Dysphagie
- Rahmenbedingungen für komplikationsloses Essen sowie Essenseingabe
- Eindicken von Speisen und Flüssigkeiten
- Praxisübung zur Umsetzung des Erlernten im Pflegeheim
- Ernährung am Lebensende

Methoden

Vortrag/Theorie, praktische Übungen

ReferentIn

FH JOANNEUM Gesellschaft mbH, ExpertInnen aus den Fachbereichen Diätologie, Ergotherapie und Logopädie

Kosten

Honorarkosten: € 320,00 exkl. 10% USt. pro TeilnehmerIn

Hinweis: Anmeldefrist bis 14 Tage vor Beginn des jeweiligen Terminblocks, Anmeldung bei Angelika Reinprecht unter angelika.reinprecht@fh-joanneum.at).

Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

ERNÄHRUNG: MANAGEMENT VON SCHLUCKSTÖRUNGEN DURCH DAS PFLEGETEAM

Ziel

Die Aspirationspneumonie ist die dritthäufigste Todesursache bei Menschen über 85 Jahren und die häufigste in Pflegeheimen. Durch eine adäquate und rechtzeitige Versorgung von Menschen mit Schluckstörungen können.

- Krankenhausaufenthalte und Antibiosen verhindert oder erheblich verkürzt werden
- Antibiotikagaben erheblich verkürzt oder sogar vermieden werden
- Versorgungen mit einer perkutanen endoskopischen Gastrostomiesonde (PEG) in den meisten Fällen verhindert werden

Seminarbeschreibung

- Anatomie und Physiologie der am Schluckakt beteiligten Strukturen
- Der physiologische Schluckakt
- Der pathologische Schluckakt bzw. Schluckstörung
- Was ist eine Schluckstörung?
- Wie kann ich eine Schluckstörung erkennen?
- Wie wird eine Schluckstörung diagnostiziert?
- Folgen und Gefahren einer Schluckstörung
- Der Schluckakt im Alter (Altersschluckstörung)
- Essenseingabe (Positionierung des/der Bewohners/Bewohnerin, Besteck, Menge, Geschwindigkeit, ...)
- Konsistenzanpassungen (IDDSI Levels, Eindickungspulver)
- Sondenkost
- Handlungsempfehlungen

Methoden

Vortrag, praktische Übungen, Diskussionen

ReferentIn

FH JOANNEUM Gesellschaft mbH, Dr. rer. med. Dipl.-Log. Robert Darkow (Studiengang- & Institutsleitung Logopädie)

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Honorarkosten des Referenten von € 700,00 exkl. 10% USt. und inkl. Fahrt- und Materialkosten sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung
im jeweiligen SZ

Dauer:
4 Stunden

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
DGKP
Pflege-MitarbeiterInnen der SZ



Max: 20
Min: 5

ERNÄHRUNG: MANGELERNÄHRUNG BEI ÄLTEREN MENSCHEN

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
Online-Kurs jederzeit möglich
<https://imoox.at>

Dauer:
25 Stunden
(5 Wochen mit jeweils
5 Stunden pro Woche)

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
PDL/TZL
DGKP der SZ/TZ



Max: -
Min: -

Ziel

Nach dem Kurs verfügen Sie über ein fundiertes Hintergrundwissen bezüglich Mangelernährung bei älteren Menschen. Sie wissen, wie mangelernährte Personen in verschiedenen Settings identifiziert werden können. Sie kennen geeignete Interventionen zur Prävention und Behandlung von Mangelernährung. Darüber hinaus wissen Sie, wie Sie gesetzte Maßnahmen evaluieren können und was Sie bei einer multidisziplinären Zusammenarbeit beachten müssen.

Voraussetzungen

Registrierung auf der Plattform iMooX vor Beginn des Kurses/
Nutzerkonto anlegen: <https://imoox.at/mooc/theme/imoox/login/>

Seminarbeschreibung

Dieser Kurs richtet sich an Pflegepersonen und andere Gesundheitsberufe (zB Medizin) sowie auch an Studierende von Gesundheitsberufen. Dieser Kurs beinhaltet Hintergrundwissen zum Thema Mangelernährung bei älteren Menschen und zeigt Methoden für Screening und Assessment auf. Einen Schwerpunkt dieses Kurses stellen Präventions- und Interventionsmaßnahmen dar. Des Weiteren fokussiert der Kurs auf die Evaluation von gesetzten Maßnahmen sowie auf die multidisziplinäre Zusammenarbeit. Alle Lerninhalte basieren auf Leitlinien, ExpertInnenwissen, Ergebnissen einer vorab durchgeführten Online-Fragebogenerhebung sowie auf Inhalten bereits bestehender internationaler Online-Kurse. Die Inhalte sind praxisnah aufbereitet.

Hinweis: Für die aktive Teilnahme am Kurs erfolgt bei Abschluss die Ausstellung einer Teilnahmebestätigung/eines Zertifikats, welche Ihren Benutzernamen, den Kursnamen, die Kursdauer und den Aufwand beinhaltet. Es benötigt 75% an richtigen Antworten bei den Tests für ein Zertifikat.

Methoden

Wissensvermittlung über Videos und Vertiefung der Themen durch zusätzliche Unterlagen und Links

ReferentIn

Medizinische Universität Graz - Institut für Pflegewissenschaft, Doris Eglseer, BBSc, MSc (Universitätsassistentin und Doktorandin), Dr. Sandra Schüssler, MSc, BSc (stv. Institutsvorständin), Univ.-Prof.in Dr.in Christa Lohrmann (Institutsvorständin), Melanie Kormann, BSc (Forschungsassistentin am Institut und Diätologin am LKH Murtal Standort Stolzalpe)

Kosten

Der Kurs ist kostenlos.

Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

INKONTINENZ: FORTBILDUNG ZUM/R KONTINENZBEAUFTRAGTEN

Ziel

- Erhaltung, Förderung und Wiedergewinnung der Kontinenz
- die Kompensation der Inkontinenz
- der wirtschaftliche Umgang mit den Mitteln der BewohnerInnen und der Einrichtung
- der Schutz der BewohnerInnen vor den häufigsten sozialen Folgen der Inkontinenz
- die Sicherstellung einer gleichbleibend hohen Qualifikation aller weiteren Pflegekräfte durch Schulungen oder persönlicher Anleitung und
- die Vernetzung mit anderen Funktionsbereichen und externen Partnern

Seminarbeschreibung

- Kontinenzpflege integriert im Pflegealltag
- Inkontinenz im Kontext zur Hautpflege
- Inkontinenzanamnese
- Problemlösungsstrategien
- Möglichkeiten der Hilfsmittel

Methoden

Fachvortrag, Fallbesprechungen, Praxisbeispiele, Anlegetechnik

ReferentIn

Firma Attends GmbH, Sebastian Schöchel, Andreas Metzger (beide Continence & Care Manager)

Kosten

Das Seminar wird kostenfrei von der Firma Attends GmbH angeboten.

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung
SZ nach Vereinbarung

Dauer:
7 Stunden
09:00–16:00 Uhr

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
DGKP
PA



Max: 20
Min: 10

INKONTINENZHILFSMITTEL UND ANLEGETECHNIK MIT PRODUKTEN DER FIRMA ATTENDS

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
2 Stunden

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Pflege-MitarbeiterInnen der SZ



Max: 20
Min: 10

Ziel

- richtige Produktauswahl je nach Kassenleistung
- wirtschaftlicher Umgang mit den Mitteln der BewohnerInnen und der Einrichtung sowie
- die Sicherstellung einer gleich bleibend hohen Qualität bei der Inkontinenzversorgung

Seminarbeschreibung

- Update Inkontinenzprodukte und Kassenleistung
- Problemlösungsstrategien bei Inkontinenz

Methoden

Fallbesprechungen, Praxisbeispiele, Anlegetechnik

ReferentIn

Firma Attends GmbH, Sebastian Schöchl
(Continance & Care Manager, zert. Wundmanager)

Kosten

Das Seminar wird kostenfrei von der Firma Attends GmbH angeboten.
Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

INKONTINENZHILFSMITTEL UND ANLEGETECHNIK MIT PRODUKTEN DER FIRMA HARTMANN

Ziel

Das Wissen zum Thema Kontinenzmanagement ist erweitert, vertieft und reflektiert.

Voraussetzungen

Seniorenzentren welche Produkte der Firma Hartmann verwenden.

Seminarbeschreibung

- Richtiger Einsatz verschiedener Produktsysteme
- Anlegetechnik (liegende, stehende und verängstigte BewohnerInnen)
- Anforderungen an Produktsysteme
- Verordnungsfähigkeit
- No Go´s in der INKOversorgung (doppelte Versorgung, richtiger Umgang mit Intimpflegeprodukten, richtige Auslastung)
- (optional dazu) IAD Prävention

Methoden

Vortrag mit Präsentation, praxisbezogene Beispiele, praktische Übungen

ReferentIn

Paul Hartmann GesmbH, DGKP Scherr Manuela

Kosten

Das Seminar wird kostenfrei von der Firma Attends GmbH angeboten.

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
1,5–2 Stunden

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Pflege-MitarbeiterInnen



Max: 30
Min: 10

KINAESTHETICS IN DER PFLEGE

BASISSEMINAR

Seminarart:

Rufseminar

Termine/Ort:

nach Vereinbarung

Dauer:

4 Tage Theorie
2 Tage Praxisbegleitung
(je eine Hälfte der Gruppe)

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Pflege-MitarbeiterInnen



Max: 14

Min: -

Ziel

Sie kennen die Kinaesthetics Konzepte und die Bausteine aller Kinaesthetics Programme. Sie benutzen die sechs Konzepte um jegliche menschliche Aktivitäten aus verschiedenen Bewegungsperspektiven zu betrachten und zu verstehen.

Seminarbeschreibung

- Erlernen von Aktivitäten, die Menschen altersunabhängig wegen Krankheit, Verletzung, Behinderung oder geistiger Desorientierung nicht alleine bewältigen können
- Aktivitäten unterstützen anstatt die Bewegung zu übernehmen
- Schutz vor Überlastung und Verletzungen

Methoden

Eigen- und Partneraktivitäten, praktische Übungen

ReferentIn

Anna Rinnhofer

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten von € 680,00/Tag – für 6 Tage € 4.080,00 zzgl. Fahrtkosten der Referentin sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Zusätzlich sind an das Institut € 25,00 pro TeilnehmerIn zu entrichten. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

KINAESTHETICS IN DER PFLEGE

AUFBAUSEMINAR

Ziel

Die Fähigkeiten aus dem Grundkurs sind erweitert und vertieft. Die eigene Bewegung und Handlungsfähigkeiten in gemeinsamen Aktivitäten mit den BewohnerInnen werden effektiv eingesetzt und die MH Kinaesthetics Konzepte als Werkzeuge genutzt. Individuelle Bewegungsressourcen können erkannt, gefördert und erhalten werden, das MH Kinaesthetics-Raster als Analyse- und Dokumentationsinstrument wird eingesetzt.

Das MH Kinaesthetics Lernmodell als Instrument in der Praxis wird genutzt, um Lösungsstrategien zu entwickeln, wodurch alle Beteiligten ihre Alltagsaktivitäten effektiver und gesundheitsfördernder erledigen können.

Voraussetzungen

Absolviertes „Basisseminar – Kinaesthetics in der Pflege“

Seminarbeschreibung

MH Kinaesthetics, das Original, ist eine Lehre der menschlichen Bewegung, die es ermöglicht, die eigene Bewegung in Alltagsaktivitäten wahrzunehmen und schätzen zu lernen.

Die so entstehende höhere Bewegungssensibilität und Bewegungsqualität wirkt sich positiv und nachhaltig auf die Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten aus.

Methoden

Eigen- und Partneraktivitäten, praktische Übungen in Gruppen

ReferentIn

Anna Rinnhofer

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten von € 680,00/Tag – für 6 Tage € 4.080,00 zzgl. Fahrtkosten der Referentin sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Zusätzlich sind an das Institut € 25,00 pro TeilnehmerIn zu entrichten. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
4 Tage Theorie
2 Tage Praxisbegleitung (je eine Hälfte der Gruppe)

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:
Pflege-MitarbeiterInnen



Max: 14
Min: -

MOBILISATION IN DER PFLEGE

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
4 Stunden

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Pflege-MitarbeiterInnen
Interessierte anderer
Berufsgruppen



Max: 16
Min: 10

Ziel

Erkenntnisse über Neuerungen bei Mobilisationshilfen sowie der richtige Umgang mit Medizinprodukten.

Seminarbeschreibung

Im Zuge der Fortbildung werden neueste Mobilisationshilfsmittel vorgestellt sowie Theorie und Praxis zu Medizinprodukten näher gebracht.

Methoden

Vortrag, praktisches Arbeiten, Fallbeispiele

ReferentIn

Hannes-Peter Stiegler (Firma Arjo GmbH)

Kosten

Das Seminar wird kostenfrei von der Firma Arjo GmbH angeboten.

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

MOBILITÄT FÖRDERN – SOZIAL, BEWEGT, SELBSTSTÄNDIG I BASISSCHULUNG

Ziel

Die TeilnehmerInnen kennen Möglichkeiten, die Mobilität älterer Menschen im Alltag durch die Umsetzung des Mobilitätsförderungsprogramms zu fördern.

Die TeilnehmerInnen wissen, wie sie das 25 Einheiten umfassende Mobilitätsförderungsprogramm qualitativ implementieren und umsetzen, um das Gütesiegel „Mobilität fördern“ zu erlangen.

Voraussetzungen

- Freigabe durch die/den leitende/n Angestellte/n
- Grundkenntnisse zu mobilitätsbezogenen Fragen beim alten Menschen – typische (chronische) Erkrankungen im Alter.
- Zweijährige Berufserfahrung im geriatrischen Bereich

Seminarbeschreibung

- Hintergrund und Inhalte des Mobilitätsförderungsprogramms
- Kennenlernen wichtiger Prinzipien zur Förderung von Gesundheit, Selbständigkeit und Beweglichkeit älterer Menschen
- Anregungen für die Umsetzung in die Praxis, Erarbeiten von Übungen für aktivierende Einheiten mit unterschiedlichem Material in Kleingruppen und Reflexion in der Gruppe
- Praktisches Erarbeiten eines Übungsprogramms für Zuhause (im Zimmer)

Methoden

Theoretische Inputs, Vortrag, praktische Gruppenarbeiten, Praxistransfer sowie Reflexion der Inhalte mit Erfahrungsaustausch

ReferentIn

ReferentInnen Styria Vitalis

Allgemeine Infos

Die Qualifizierung der GruppentrainerInnen der SZ beinhaltet eine 2-tägige Schulung sowie im Anschluss dazu pro GruppentrainerIn eine 25-Einheiten-Dokumentation der Mobilität im Seniorenzentrum. 6 Einheiten werden von Support-TherapeutInnen (Styria Vitalis) unterstützt. Nach Absolvierung dieser Basisschulung wird das Gütesiegel „Mobilität fördern“ in Absprache mit Christian Ringer, beantragt.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten zum Erwerb des Gütesiegels (Basisschulung inkl. 6 Support-TherapeutInnen-Einheiten) sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
12 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:
Pflege-MitarbeiterInnen,
SeniorenanimateurInnen



Max: 15
Min: 8

MOBILITÄT FÖRDERN – SOZIAL, BEWEGT, SELBSTSTÄNDIG II

REFLEXIONSTAG/FOLLOW UP-SCHULUNG

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
2x jährlich
nach Vereinbarung

Dauer:
6 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:
ausgebildete GruppentrainerInnen des SZ



Max: 15
Min: 8

Ziel

Die TeilnehmerInnen kennen ein erweitertes Spektrum der Themenbereiche des Mobilitätsförderungsprogramms und sind für die weitere Umsetzung gestärkt.

Es findet ein Erfahrungsaustausch und eine Reflexion zur Umsetzung des Mobilitätsförderungsprogramms in den einzelnen Einrichtungen zwischen den GruppentrainerInnen statt.

Voraussetzungen

abgeschlossene 2-tägige Basisschulung „Mobilität fördern – sozial bewegt selbstständig I“

Seminarbeschreibung

In dieser eintägigen vertiefenden Schulung und Reflexion werden herausfordernde Themenbereiche der Mobilitätsförderung bearbeitet. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit ihre eigenen Erfahrungen einzubringen und gemeinsam daraus zu lernen.

- Austausch und Reflexion von Erfahrungen in der Praxis
- Umgang mit setting- und zielgruppenspezifischen Herausforderungen
- Methoden zur Leitung von Gruppen
- Anregungen für die weitere Umsetzung in die Praxis

Methoden

Erfahrungsaustausch, Reflexion, Inputs, praktische Übungen

ReferentIn

ReferentInnen Styria Vitalis

Allgemeine Infos

Der Erhalt des Gütesiegels „Mobilität fördern“ ist an einen jährlichen Reflexionstag, an welchem beide GruppentrainerInnen des SZ teilnehmen, gebunden. Zusätzlich ist eine 25-Einheiten-Dokumentation der Mobilität im Seniorenzentrum, 6 Einheiten werden von Support-TherapeutInnen (Styria Vitalis) unterstützt, zu dokumentieren. Die Dokumentation ist an Christian Ringer zu übermitteln, um die Verlängerung des Gütesiegels zu beantragen.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten zum Erhalt des Gütesiegels (Reflexionstag inkl. 6 Support-TherapeutInnen-Einheiten) sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

PFLEGE REFRESHER DGKP

Ziel

Sie sind über Neuigkeiten und aktuelle Änderungen informiert und können sich über pflege- und betreuungsdokumentationsrelevante Inhalte, besonders im Zusammenhang mit Hospiz- und Palliativpflege, mit der LFPB (Leitung Fachstelle Pflege und Betreuung) und anderen DGKP austauschen.

Seminarbeschreibung

- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- BewohnerInnenzentriertheit in der Pflege- und Betreuungsdokumentation (PBDok)
- Pflegediagnostik
- Aufsichtspflicht des gehobenen Dienstes
- Allfällige Fragen zur PBDok
- Aktueller Stand HPCPH
- Austausch zwischen den SZ

Methoden

Fallbeispiele und praktische Übungen, Diskussionen, Austausch in der Gruppe

ReferentIn

Judith von Musil, MPH MSc

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
Frühjahr und/oder Herbst
SZ nach Vereinbarung

Dauer:
4 Stunden

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
DGKP der SZ



Max: 12
Min: 8

PFLEGE REFRESHER PDL UND TZL

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
Frühjahr nach Vereinbarung
SZ nach Vereinbarung

Dauer:
4 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:
PDL der SZ und
TZL der TZ



Max: 14
Min: 8

Ziel

Sie sind über Neuigkeiten und aktuelle Änderungen informiert und können sich über pflege- und betreuungsdocumentationsrelevante Inhalte mit der LFPB und anderen PDL austauschen. Sie sind über die Organisationsentwicklung HPCPH am laufenden Stand.

Voraussetzungen

absolvierte Einführung im Bereich „Fachstelle Pflege und Betreuung“ im Rahmen der „Einschulung in allgemeine Arbeitsabläufe“

Seminarbeschreibung

- Aktuelles zur Pflege- und Betreuungsdokumentation im SZ Manager in SZ
- Aktuelles zur Betreuungs- und Pflegedokumentation in TZ
- Aufgaben der PDL/TZL, insbesondere Aufsicht und Kontrolle in der Dokumentation
- Aktuelles aus dem Bereich HPCPH
- Austauschrunde

Methoden

theoretischer Input, praktisches Arbeiten, Austausch in der Gruppe, Falldiskussionen

ReferentIn

Judith von Musil, MPH MSc

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

SCHMERZTHERAPIEN

Ziel

Grundsätzliches Verständnis für Schmerzursachen, Schmerzmechanismen und Schmerzverarbeitung wird gegeben.

Seminarbeschreibung

Folgende Themen werden bearbeitet:

- Schmerztypen, -entstehung, -empfindung
- Möglichkeiten der Schmerzlinderung
- pharmakologische Therapie
- WHO-Stufenschema
- alternative Schmerztherapien (Aromatherapie, Entspannung, Akupunktur/Akupressur)
- Schmerzambulanz

Methoden

TrainerIn-Input, Einzel- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Erfahrungsaustausch, Diskussion

ReferentIn

Ausbildungsinstitut BFI Steiermark, TrainerIn nach Verfügbarkeit

Kosten

Das buchende Senioren- bzw. Tageszentrum übernimmt die Honorarkosten von

€ 121,00 inkl. 10% MwSt. (bei 8 – 12 TN) oder

€ 99,00 inkl. 10% MwSt. (bei 13 – 16 TN)

sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung im Seniorenzentrum.

Im Preis inkludiert ist eine bfi-Mappe inkl. Seminarunterlagen und Schreibutensilien. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung
im jeweiligen SZ/TZ oder im
Bildungszentrum Leoben

Dauer:
8 Stunden

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Pflege-MitarbeiterInnen
der SZ/TZ



Max: 16
Min: 8

SEXUALITÄT IST KEINE FRAGE DES ALTERS

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung
im jeweiligen SZ/TZ

Dauer:
8 Stunden
09:00–17:00 Uhr

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
alle Berufsgruppen SZ/TZ



Max: 18
Min: -

Ziel

Sexualität stellt ein Grundbedürfnis des Menschen dar - unabhängig vom Alter. Im Laufe des Lebens kommt es zu altersbedingten Veränderungen im Körper - das bedeutet jedoch noch lange nicht den Verzicht auf Sexualität. Die reproduktive Dimension tritt zwar in den Hintergrund, erhalten bleiben psychosoziale Grundbedürfnisse, wie Geborgenheit, Akzeptanz, Zärtlichkeit, Berührung, Liebe, Lust ... im emotionalen wie auch im körperlichen Sinn.

Bei von Demenz betroffenen Personen kommt es zu einem Gedächtnisverlust und einer veränderten (sexuellen) Wahrnehmung. Dabei kann es zu Missverständnissen, herausfordernden Situationen, Grenzverletzungen, Übergriffen und Angespanntheit kommen. Dieses Seminar bringt Ihnen praxisnahes Wissen und Hilfestellungen für den betreuenden, pflegerischen Arbeitsalltag näher.

Seminarbeschreibung

- wissen über die unterschiedlichen Dimensionen von Sexualität Bescheid.
- haben Kenntnis über altersbedingte Veränderungen, Demenz und deren Auswirkungen in Bezug auf sexuelle Bedürfnisse.
- sensibilisieren ihren Blick auf veränderte Verhaltensweisen und reflektieren die eigene Haltung zu diesem Thema.
- kennen praxisnahe Methoden und Unterstützungsmöglichkeiten für den Betreuungsalltag.
- haben Rollenklarheit und Übersicht über mögliche externe Angebote.

Eine inhaltliche Feinabstimmung/Berücksichtigung spezieller Fragen und Anliegen findet bei Auftragserteilung statt.

Methoden

theoretischer Input, Fallbeispiele

ReferentIn

alpha nova Akademie, Mag.^a Christine Gappmaier-Jessner (DGKS, Pädagogin, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision), Dr. Christoph Kolb (Dipl. LSB, Propädeutikum), Mag.^a Michaela Moser-Steigerwald (Sexualpädagogin, klinische Sexologie nach Sexocorporel)

Kosten

Das buchende Senioren- bzw. Tageszentrum übernimmt die Honorarkosten von € 1.550,00 exkl. 10% USt. inkl. Fahrt- und ggf. Nächtigungskosten der ReferentInnen sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung im Senioren- bzw. Tageszentrum. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

WEITERBILDUNG GEM. § 64 GuKG „PRAXISANLEITUNG“

Ziel

PraxisanleiterInnen leiten Lernende in ihrem Berufsfeld an und begleiten sie. Sie können Lernsituationen erwachsenengerecht planen, durchführen und auswerten. Sie helfen Auszubildenden ihr Wissen aus der Theorie in die Praxis umzusetzen.

Voraussetzungen

Abt. DGKP, DGKP mit Nachweis über mindestens zweijähriger vollbeschäftigter Berufspraxis. Freigabe durch die/den leitende/n Angestellte/n sowie Leiter Seniorenzentren.

Seminarbeschreibung

- Pädagogische Psychologie
- Allgemeine und angewandte Berufspädagogik
- Kommunikation und soziale Interaktion
- Moderation und Präsentationstechniken
- Fachliche Rechtskunde
- Abschlussarbeit einschließlich Präsentation

Methoden

lt. Kursanbieter

ReferentIn

ReferentInnen der Ausbildungsstätte

Allgemeine Infos

Bei freigegebener und VH-finanzierter Teilnahme gilt als anrechenbare Arbeitszeit, nach Freigabe durch die leitende Angestellten, die durchschnittliche Sollarbeitszeit gemäß der jeweiligen Wochenstundenverpflichtung an max. 2 Tagen/Woche (Montag - Freitag). Die An- und Abreise erfolgt in der Freizeit – die Fahrt- oder Nächtigungskosten können über das Formular Kilometergeld- bzw. Reisekostenabrechnung eingereicht werden.

Bei freiwilliger Teilnahme ohne vorheriger Abstimmung mit dem Dienstgeber können Weiterbildungstage genutzt werden. In diesem Fall entspricht die anrechenbare Arbeitszeit max. der durchschnittlichen Sollarbeitszeit gemäß der jeweiligen Wochenstundenverpflichtung. Darüber hinaus erfolgt die Teilnahme in der Freizeit.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten der Weiterbildung. Förderungsmöglichkeiten werden von der Volkshilfe in Absprache zwischen den leitenden Angestellten und dem Fachbereich Seniorenzentren genutzt. Eine Verpflichtungserklärung zur Rückzahlung allfälliger Qualifizierungskosten ist vom/von der MitarbeiterIn zu unterzeichnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Verfügbarkeit
EMG Akademie

Dauer:
lt. gesetzl. Vorgaben

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Abt. DGKP
DGKP mit mind. zweijähriger
Berufserfahrung/Vollzeit
Interessierte aller
Berufsgruppen



Max: lt. Kursanbieter
Min: lt. Kursanbieter

**SOZIALE
KOMPETENZ.**

AGGRESSION UND GEWALT: FALLBESPRECHUNG NACH EREIGNISSEN

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
im Anlassfall
nach Vereinbarung

Dauer:
5 Stunden

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
MitarbeiterInnen aller
Berufsgruppen des SZ/TZ



Max: 14
Min: 8

Ziel

Aggressions- und Gewaltereignisse sind reflektiert

Seminarbeschreibung

- Anlassbezogene Fallbesprechung nach Aggressions- und Gewaltereignissen mit Fokus auf das Ereignis der Beteiligten
- subjektive Bedeutung („Hinter jedem Problem steckt ein Bedürfnis“) für die Beteiligten
- Auslöser und Ursachen (strukturell, personell) - sowie Nachbetreuung
- Es werden konkrete Präventions- und Deeskalationsmaßnahmen auf struktureller und personeller Ebene für die Zukunft er- und bearbeitet.

Methoden

Vortrag, anlassbezogene Fallbearbeitung in Einzel- und Gruppenarbeit

ReferentIn

Klaus Elsensohn (Deeskalationstrainer, Aggressions- und Sicherheitsmanager)

Kosten

Das buchende Senioren- bzw. Tageszentrum übernimmt die Honorarkosten von € 600,00 zzgl. Nebenkosten des Referenten sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

AGGRESSION UND GEWALT: PRÄVENTION UND DEESKALATION

Ziel

Wissen im Zusammenhang mit Aggression und Gewalt ist vermittelt.

Seminarbeschreibung

- Auseinandersetzung mit dem eigenen Erleben von Aggression, Gewalt und Macht
- Grundsätzliche Informationen zum Thema Aggression und Gewalt (Arten, Risikofaktoren, Ursachen und Auslöser von Aggression und Gewalt; Definitionen und Differenzierungen zu struktureller, verbaler, physischer, psychischer, sexualisierter Gewalt)
- Erkennen von grenzüberschreitendem, übergriffllichem, aggressivem und gewalttätigem Verhalten im pflegerischen Alltag
- Präventionsmaßnahmen und -konzepte
- Konfliktmanagement
- Deeskalationsmaßnahmen (Kommunikation – verbal/nonverbal; Körpersprache und Körperhaltung, Nähe/Distanz, Verhalten im Raum)

Methoden

Vortrag, Fallbeispiele, Reflexion

ReferentIn

Christian Lepolt und Klaus Elsensohn
(Deeskalationstrainer, Aggressions- und Sicherheitsmanager)

Kosten

Das buchende Senioren- bzw. Tageszentrum übernimmt die Honorarkosten von € 2.000,00 zzgl. Nebenkosten der Referenten sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
8 Stunden

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
MitarbeiterInnen aller
Berufsgruppen des SZ/TZ



Max: 22
Min: 8

ERSTE HILFE GRUNDKURS

Ziel

Richtig angewandte Erste Hilfe kann Leben retten oder zumindest die Heilungschancen verbessern. In den SZ sind in ausreichender Zahl Personen zu bestellen, die für die Erste Hilfe zuständig und entsprechend ausgebildet sind.

Voraussetzungen

Das Stundenausmaß richtet sich nach dem Zeitpunkt der letzten Kursteilnahme und muss im Vorfeld mit dem Anbieter abgeklärt werden.

Seminarbeschreibung

Folgende Inhalte müssen für eine Anerkennung geschult werden:

- Grundlagen der Ersten Hilfe
- Regloser Notfallpatient
- Akute Notfälle
- Versorgung von Wunden
- Knochen- und Gelenksverletzungen
- Unfallverhütung

Methoden

Vortrag, praktische Übungen

ReferentIn

Rotes Kreuz, Grünes Kreuz, Arbeitersamariterbund

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
16 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:
alle Berufsgruppen



Max: 20
Min: 15

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten des Kursanbieters sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

ERSTE HILFE AUFFRISCHUNGSKURS

Ziel

Richtig angewandte Erste Hilfe kann Leben retten oder zumindest die Heilungschancen verbessern. In den SZ sind in ausreichender Zahl Personen zu bestellen, die für die Erste Hilfe zuständig und entsprechend ausgebildet sind.

Voraussetzungen

Das Stundenausmaß richtet sich nach dem Zeitpunkt der letzten Kursteilnahme und muss im Vorfeld mit dem Anbieter abgeklärt werden.

Seminarbeschreibung

Folgende Inhalte müssen für eine Anerkennung geschult werden:

- Grundlagen der Ersten Hilfe
- Regloser Notfallpatient
- Akute Notfälle
- Versorgung von Wunden
- Knochen- und Gelenksverletzungen
- Unfallverhütung

Methoden

Vortrag, praktische Übungen

ReferentIn

Rotes Kreuz, Grünes Kreuz, Arbeitersamariterbund

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten des Kursanbieters sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
4–8 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:
alle Berufsgruppen



Max: 20
Min: 15

KOMMUNIKATION BEI PSYCHISCH KRANKEN ERSCHEINUNGSBILDERN

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
4 Stunden

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Pflege-MitarbeiterInnen
Interessierte aller
Berufsgruppen



Max: 16
Min: 8

Ziel

Die TeilnehmerInnen erfahren, welche effektiven Methoden der Kommunikation es mit psychisch kranken Menschen gibt und können sich, bezogen auf reale Fälle mit Dr. Petrin Schrempf (OA im LSF) austauschen.

Seminarbeschreibung

- Wie kommuniziert man effektiv mit psychisch kranken Menschen?
- Worauf muss man achten?
- Was muss man wissen?

Methoden

Workshop

ReferentIn

Dr.ⁱⁿ Daniela Petrin Schrempf

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten von € 1.200,00 sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

KOMMUNIKATION, BEZIEHUNGEN KONSTRUKTIV GESTALTEN

Ziel

Sie entwickeln Fähigkeiten und Fertigkeiten, Ihre Beziehungen harmonischer, effizienter und freudvoller zu gestalten. Sie erreichen vermehrt Akzeptanz und Wertschätzung. Ihr Selbstvertrauen wird gehoben.

Insgesamt wächst die Zuversicht und die Kompetenz, Beziehungen in die Hand zu nehmen, aktiv zu gestalten und zu verbessern.

Seminarbeschreibung

- Authentisch eigene Gedanken, Ideen, Anliegen einbringen
- Durch konstruktive Kritik Veränderungen bewirken
- Dem Gesprächspartner das Gefühl vermitteln anzukommen
- Gezielt Beziehungen zu anderen aufbauen als Voraussetzung und Kooperation gemeinsame Lösungen zu erreichen
- Eigene Grenzen und Bedürfnisse wahrnehmen und wirkungsvoll kommunizieren
- Nein sagen zu können, ohne Stopps in Beziehungen zu verursachen
- Sich auf Aufgaben einlassen und sich davon distanzieren lernen

Methoden

Inputs, praxisnahe Fallbeispiele, Falldiskussion, Erfahrungsaustausch

ReferentIn

Elisabeth Ziegelmeier

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten der ReferentIn von € 3.600,00 sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Als „offenes Seminar“ empfiehlt es sich, mit mehreren Seniorenzentren zusammenzuschließen. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
21 Stunden

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:
Interessierte aller Berufsgruppen



Max: 18
Min: 8

TEAMBUILDING - TEAMENTWICKLUNG

Ziel

Erkennen von Problemen unter den KollegInnen, besprechbar machen sowie lösen von Konflikten und fördern des Wir-Gefühls.

Was nicht passiert: Schuldzuschreibungen, Beschämung, Ansprechen von Konflikten und danach alles ungelöst („aufgerissen“) stehen lassen.

Voraussetzungen

Freigabe durch den Leiter Seniorenzentren.

Seminarbeschreibung

Bei der Teamentwicklung geht es um das Erkennen und Besprechbarmachen von tatsächlichen Problemen unter den KollegInnen. Dafür findet sich im Arbeitsalltag oft nicht der passende Rahmen. Dafür braucht es oft einen zusätzlichen fachlichen Außenblick.

Methoden

Arbeit an den eigenen Teamfragen, wertschätzender Austausch und Diskurs, zielorientierte Moderation, unterschiedliche an den Prozess angepasste Methoden und Arbeitsformen, theoretische Inputs zu den Fragestellungen, praxisnahe vertiefende Reflexion

ReferentIn

Gabriele Burgsteiner, Barbara Sandner,
Dr.ⁱⁿ Judith Polat-Firtinger

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
nach Vereinbarung

Zielgruppe verpflichtend:
alle Berufsgruppen



Max: in Absprache
Min: in Absprache

Kosten

Das buchende Senioren- bzw. Tageszentrum übernimmt die Honorarkosten der Referentin sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

UMGANG MIT KONFLIKTEN, KOOPERATION FINDEN, TEAM UND INDIVIDUUM

Ziel

Sie lernen in Konfliktsituationen Ihren Anteil an Verantwortung besser zu erkennen und verantwortungsvoller zu handeln. Sie schaffen sich dadurch den inneren Freiraum so zu agieren, dass Sie Ihre KonfliktpartnerInnen gewinnen, anstatt sie zu verlieren. Sie erfahren eine persönliche Stärkung und bekommen professionelle Methoden zur Anwendung, um schwierige Situationen zu meistern.

Seminarbeschreibung

- Zu eigenen Fehlern und Defiziten stehen und konstruktiv damit umgehen, ebenso mit Defiziten anderer
- Selbst Verantwortung übernehmen, statt andere zu beschuldigen
- Wertschätzung als ein Element konstruktiver Konfliktbewältigung
- Kritik, Konflikt als Chance nutzen, die Beziehung mit der/dem KonfliktpartnerIn auf eine neue Ebene stellen
- Konflikten gezielt vorbeugen – Konfliktlösungsstrategien
- Menschen zur Kooperation gewinnen
- Erfolgreich im Team

Methoden

Inputs, praxisnahe Beispiele, Falldiskussion, Erfahrungsaustausch

ReferentIn

Elisabeth Ziegelmeyer

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten der Referentin von € 3.600,00 sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Als „offenes Seminar“ empfiehlt es, sich mit mehreren Seniorenzentren zusammenzuschließen. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
21 Stunden

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:
Interessierte aller Berufsgruppen



Max: 18
Min: 8

PRÜFUNGSTERMINE MANAGEMENT-AKADEMIE

Prüfung ArbeitnehmerInnenschutz/Arbeitsrecht		
Datum	Uhrzeit	Ort
31.03.2020	09:00–12:00	Fachbereich Seniorenzentren
23.04.2020	09:00–12:00	Fachbereich Seniorenzentren
23.06.2020	09:00–12:00	Fachbereich Seniorenzentren
01.07.2020	09:00–12:00	Fachbereich Seniorenzentren
09.12.2020	09:00–12:00	Fachbereich Seniorenzentren

ÜBERSICHT VERANSTALTUNGSORTE

Fachbereich Seniorenzentren (Zentrale)

Albrechtgasse 7/1
8010 Graz

Volkshilfe Seniorenzentrum Graz-Wetzelsdorf

Krottendorferstraße 14
8052 Graz

Volkshilfe Sozialzentrum Leoben

Pestalozzistraße 27
8700 Leoben

Hotel NovaPark Graz

Fischeraustraße 22
8051 Graz

Hotel Landskron

Am Schiffertor 3
8600 Bruck an der Mur

Jugendgästehaus Graz City

Idlhofgasse 74
8020 Graz

Jugendgästehaus Bruck a. d. Mur

Stadtwaldstraße 1
8600 Bruck a. d. Mur

Volkshilfe Seniorenzentrum Leoben

Pestalozzistraße 31
8700 Leoben

Steiermarkhof Graz

Ekkehard-Hauer-Straße 33
8052 Graz

TAGUNGEN/REGIONALKONFERENZEN/ KLAUSUREN/ARBEITSKREISE

LeiterInnen-Tagungen / Klausur			
Tagung/Klausur	Datum	Uhrzeit	Ort
HL/PDL-Zielplanungsklausur	23.01.2020	08:30–16:00 Uhr	NovaPark Graz
PDL-Tagung	19.03.2020	08:30–16:00 Uhr	JUFA Bruck
HL-Tagung	26.03.2020	08:30–16:00 Uhr	Hotel Landskron
HL/PDL-Tagung	25.06.2020	08:30–16:00 Uhr	JUFA Bruck
HL-Tagung	22.09.2020	08:30–16:00 Uhr	JUFA Bruck
PDL-Tagung	20.10.2020	08:30–16:00 Uhr	JUFA Bruck
HL/PDL-Klausur	17.11.2020	08:30–16:00 Uhr	Steiermarkhof Graz
HL/PDL-Jahresabschlussstagung	17.12.2020	08:30–16:00 Uhr	NovaPark Graz
VerwaltungsmitarbeiterInnen-Tagung			
Tagung	Datum	Uhrzeit	Ort
VWMA-Tagung	09.06.2020	09:00–16:00 Uhr	JUFA Graz City
Regionalkonferenzen			
Gruppe	Datum	Uhrzeit	Ort
RK-Gruppe 4	21.04.2020	09:00–13:00 Uhr	SZ Deutschlandsberg
RK-Gruppe 2	29.04.2020	09:00–13:00 Uhr	SZ Thörl
RK-Gruppe 3	13.10.2020	09:00–13:00 Uhr	SZ Bairisch Kölldorf
RK-Gruppe 1	29.10.2020	09:00–13:00 Uhr	SZ Fohnsdorf
Arbeitskreise Pflege und Betreuung			
Gruppe	Datum	Uhrzeit	Ort
1. ABK / Gruppe 2	14.01.2020	09:00–14:00 Uhr	SZ Leoben
1. ABK / Gruppe 1	22.01.2020	09:00–14:00 Uhr	SZ Wetzelsdorf
2. ABK / Gruppe 1	23.06.2020	09:00–13:00 Uhr	SZ Wetzelsdorf
2. ABK / Gruppe 2	30.06.2020	09:00–13:00 Uhr	SZ Leoben
3. ABK / Gruppe 1	14.09.2020	09:00–13:00 Uhr	SZ Wetzelsdorf
3. ABK / Gruppe 2	17.09.2020	09:00–13:00 Uhr	SZ Leoben

ÜBERSICHT SCHULUNGEN/SEMINARE PRO MONAT

März	
Datum	Veranstaltung
05.03.2020	Hauszeitung Basics
11.03.2020	Das Gestern ist das Heute von Morgen – auffallendes Verhalten in der Zeit- und Lebensgeschichte & validierender Zugang dazu
17.03.2020	ArbeitnehmerInnenschutz für leitende Angestellte
24.03.2020	Fortbildungskombination Hygienekontaktpersonen Küche/Service
25.03.2020	Fortbildungskombination Hygienekontaktpersonen Küche/Service

April	
Datum	Veranstaltung
01.04.2020	Fortbildungskombination Hygienekontaktperson Pflege
02.04.2020	Fortbildungskombination Hygienekontaktperson Pflege
15.04.2020	Stärken und Erweitern vorhandener Führungs- und Leitungskompetenzen
16.04.2020	Volkshilfe Schreibwerkstatt

Mai	
Datum	Veranstaltung
06.05.2020	Arbeitsrecht für leitende Angestellte
27.05.2020	Hauszeitung Basics

September	
Datum	Veranstaltung
02.09.2020	Unterweisungen im ArbeitnehmerInnenschutz
08.09.2020	Fortbildungskombination Haustechnik
09.09.2020	Unterweisungen im ArbeitnehmerInnenschutz
17.09.2020	Fortbildungskombination Haustechnik

Oktober	
Datum	Veranstaltung
07.10.2020	Unterweisungen im ArbeitnehmerInnenschutz
13.10.2020	Unterweisungen im ArbeitnehmerInnenschutz
14.10.2020	Stärken und Erweitern vorhandener Führungs- und Leitungskompetenzen
15.10.2020	Volkshilfe Schreibwerkstatt
20.10.2020	HACCP-Ersteinschulung Küche
22.10.2020	HACCP-Ersteinschulung Küche

November	
Datum	Veranstaltung
04.11.2020	Hygienekontaktperson Basisschulung Pflege / Service
05.11.2020	Hygienekontaktperson Basisschulung Pflege / Service
09.11.2020	Das Gestern ist das Heute von Morgen – auffallendes Verhalten in der Zeit- und Lebensgeschichte & validierender Zugang dazu

SEMINARE ZUR ERHALTUNG DES HPCPH-GÜTESIEGELS

Seminar	Kategorie	ReferentIn
Das Gestern ist das Heute von Morgen - auffallendes Verhalten in der Zeit- und Lebensgeschichte & ein validierender Zugang dazu	Demenz	Hildegard Nachum
Palliative Begleitung bei Menschen mit Demenz - vom Umgang mit Menschen mit Demenz am Lebensende	Demenz	Jörg Fuhrmann
Demenz Basisseminar – Zwei Lebenswelten verbinden sich	Demenz	Kieselstein
Der Weg hinaus ist der Weg hinein	Demenz	Kieselstein
Menschen mit Demenz Identität geben „Wer bin ich“	Demenz	Kieselstein
Was sage ich wenn - Kommunikation mit Menschen in der letzten Lebensphase	Hospiz- und Palliative Care	Uni for Life
Was kann am Ende des Lebens noch Sinn geben?	Hospiz- und Palliative Care	Uni for Life
Wenn das Leben sich neigt - Hand in Hand zum Wohle aller	Hospiz- und Palliative Care	Uni for Life
Workshop Vorsorgedialog (VSD)	Hospiz- und Palliative Care	Hospizverein Stmk.
Hospiz Grundseminar	Hospiz- und Palliative Care	Hospizverein Stmk.
Interdisziplinäres Basisseminar palliative Geriatrie – HPCPH	Hospiz- und Palliative Care	Hospizverein Stmk.
Verabschiedungskultur	Hospiz- und Palliative Care	Ingrid Lorbek
Aromapflege: Einführung Grundlagenwissen	Pflege und Betreuung	Aromainfo.com
Aromapflege: Unterstützung in der Palliative Care	Pflege und Betreuung	Aromainfo.com
Dokumentation in der Pflege/Betreuung: Biografiearbeit in SZ und TZ	Pflege und Betreuung	Judith Polat-Firtinger
Dokumentation in der Pflege/Betreuung: Pflegediagnostik in der Praxis	Pflege und Betreuung	Judith v. Musil, MPH MSc

volkshilfe.

Volkshilfe Steiermark Gemeinnützige Betriebs GmbH

Fachbereich Seniorenzentren, Albrechtgasse 7/1, 8010 Graz

T: 0316 8960 79000, E: office.seniorenzentren@stmk.volkshilfe.at

■ www.stmk.volkshilfe.at